



gemeindeverband oberwallis



gebührenverbund



kehrichtverbrennungsanlage



abfallberatung

2021 jahresbericht

Einladung

Delegiertenversammlung GVO/KVA

Donnerstag, 2. Juni 2022, 18.00 Uhr
Gemeindesaal, Bitsch

1. Begrüssung und Wahl der Stimmenzähler
2. DV Gebührenverbund Oberwallis
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 9. Juni 2021 in Eischoll
4. Jahresbericht des VA-Präsidenten
5. Jahresrechnung 2021
 - 5.1 Darlegung der Rechnung
 - 5.2 Bericht der Revisionsstelle
 - 5.3 Genehmigung der Rechnung
6. Kostenvoranschlag 2022, Darlegung und Genehmigung
7. Bericht des Geschäftsführers KVO
8. Bericht der Abfallberatung
9. Verschiedenes

inhaltsverzeichnis

Einladung

Delegiertenversammlung GVO/KVA 2022 **2**

Vorwort

Rolet Gruber, Präsident GVO **3**

Organisation GVO

Verbandsausschuss **4**

Weitere Verantwortliche **4**

Protokoll

Delegiertenversammlung GVO/KVA 2021 **5**

Jahresberichte

Gebührenverbund **7**

Kehrichtverbrennungsanlage **8**

Abfallberatung **13**

Gemeinsames Projekt

Entsorgungszukunft Oberwallis **20**

Rechnung 2021

Finanzbericht **21**

Bilanz **22**

Betriebsrechnung **23**

Investitionsrechnung und Abschreibungen **25**

Revisorenbericht **26**

Anhang **27**

Herausgeber und Kontaktadressen

Jahresbericht 2021, Erscheinung Mai 2022

- Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung
Sandstrasse 8, 3930 Visp, Tel. 079 357 53 74, rolet.gruber@bluewin.ch
- Gebührenverbund Oberwallis
Geschäftsstelle, 3912 Termen, Tel. 027 922 29 00, sommer@termen.ch
- Kehrichtverbrennungsanlage Oberwallis
Kiesweg 1, 3900 Gamsen, Tel. 027 923 12 33, kva@abfall-oberwallis.ch
- Abfallberatung Oberwallis
Andrea Chitiva, PRONAT Umweltingenieure AG
Rhonesandstrasse 15, 3900 Brig, Tel. 027 924 24 01, info@abfall-oberwallis.ch

www.abfall-oberwallis.ch

Die Rechnungsbelege liegen in der Zeit vom 2. Mai bis 1. Juni 2022 während der ordentlichen Bürozeit bei Imhasly · Planche Treuhand AG, Rhonesandstrasse 24, Brig, zur Einsichtnahme der Delegierten auf.

Die Bezeichnung der Delegierten oder deren Stellvertreter ist Sache der Gemeinden. Die Delegierten sind zu Beginn jeder Verwaltungsperiode zu bezeichnen. Sie sind wiederwählbar. Sie können auch seitens des Gemeinderates, der sie ernannt hat, abberufen werden.

Es stehen Veränderungen an



Rolet Gruber, Präsident Gemeindefverband
Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung GVO

Die KVO wird nun 52-jährig und der Gebührenverbund feiert dieses Jahr das 30-jährige Bestehen. Mit dem Gemeindefverband, welcher für die KVA und die Kehrichtsammlung verantwortlich ist, besteht seit 30 Jahren noch der Gebührenverbund. Der Gebührenverbund organisiert bekanntlich die orangenen Gebührensäcke und ist verantwortlich für die Separatsammlungen. Beiden Verbänden sind fast ausschliesslich die gleichen Gemeinden angeschlossen und haben auch dieselben Delegierten. Aus diesem Grund wollen wir die Verbände zusammenschliessen und einen neuen Verband bilden. Es ist schweizweit einzigartig, dass für die Abfallbewirtschaftung zwei Verbände verantwortlich sind.

Beide Verbände haben sich zu einem Workshop zusammengeschlossen, um das Entsorgungsangebot im Oberwallis zu optimieren. Wir wollen die erforderlichen Verbesserungen der Infrastruktur zusammen umsetzen. Wir wollen eine Strategie für eine rechtskonforme, ökologisch und ökonomisch effiziente, zeitgemässe, nutzerfreundliche sowie lokal angepasste Abfallbewirtschaftung entwickeln. Es ist für uns auch sehr wichtig, dass wir die Gemeinden mit der Abfallbewirtschaftung unterstützen und entlasten können.

Als zweites steht der Aus- und Neubau der KVO an. Es müssen die letzten Abklärungen für die Grösse und der Verbrennungskapazität der Anlage geklärt werden. Wie allen bekannt ist, steht die Anlage zum Teil auf der alten Deponie in Gamsen. Bei einem Neubau wird die Bodenbehandlung sicher ein grosser Faktor spielen. Es müssen Proben genommen und vermutlich Bodensanierungen durchgeführt werden. Es kann sein, dass wir dadurch Verzögerungen in Kauf nehmen müssen. Die Erneuerung der Anlage steht jedoch 30 Jahre nach der letzten Sanierung ausser Frage, wenn wir eine funktionstüchtige Anlage haben wollen.

Bei der neuen Anlage sind die Energierückgewinnung sowie die Reduktion der Emissionen und Reststoffe wichtige Faktoren. Durch die Verbrennung können wir den Dampf als Energieträger für die Lonza benützen. Ebenfalls können wir Strom erzeugen, welcher ins Netz eingespiesen werden kann. Wir wollen auch das ausgestossene CO₂ nützen, um weitere Energie rückzugewinnen. Unsere KVA soll nicht mehr als reine Abfallverbrennungsanlage angesehen werden, sondern es soll ein Kraftwerk sein. Wir wollen die freiwerdende Energie optimal nützen, welche durch die Verbrennung entsteht.

roletgruber

Wie ihr seht, stehen wichtige Veränderungen an. Wir wollen uns weiterentwickeln und für die Gemeinden ein unterstützender Partner sein. Die Abfallbewirtschaftung wollen wir optimaler und effizienter gestalten – ohne Mehrkosten zu erzeugen.

Ebenso bitten wir die Gemeinden, allfällige Initiativen zur Optimierung betreffend Erneuerung des Abfallreglements, Sammelstellen, Sammelgebäude, Sammlungen neuer Wertstoffe sowie neue Verträge oder deren Verlängerung mit Dienstleistern abzuwarten.

Ich hoffe, dass die Gemeinden an unseren DV in Bitsch zahlreich vertreten sind und bis dann.

Rolet Gruber
Präsident GVO

Organisation GVO

Präsident
Rolet Gruber
Gemeinderat Visp

Vizepräsident
Fredy Burgener
Gemeinderat Raron-St-German

Aktuar
Hans Schweizer
alt Gemeinderat Mörel

verbandsausschuss

Mitglied
Diego Andenmatten
Gemeinderat Saas Grund

Mitglied
Stefanie Zimmermann
Gemeinderätin Visp

Mitglied
Gerhard Eggs
alt Gemeindepräsident Ergisch

Mitglied
Anton Lauber
Gemeinderat Zermatt

Mitglied
Franz-Josef Amherd
Stadtrat Brig-Glis

Mitglied
Diego Wellig
Gemeindevicepräsident Naters

Delegierte

Am 31. Dezember 2021 gehörten dem Verband 61 Gemeinden an. Diese Gemeinden bezeichnen zu Beginn jeder Legislaturperiode aufgrund ihrer Einwohnerzahl die Delegierten. Gemeinden mit weniger als 2'000 Einwohner haben Anrecht auf einen Delegierten. Zusätzlich wird jeder Gemeinde mit mehr als 2'000 Einwohnern – pro weitere 2'000 Einwohner oder einem Bruchteil davon – ein zusätzlicher Delegierter zugesprochen. Die Wahl der Delegierten ist Sache des

jeweiligen Gemeinderates (Art. 19 & 20 der Statuten). Per 1. Januar 2022 ergibt dies total 81 Delegierte.

Ausschuss

Der Ausschuss setzt sich aus 7 bis 9 Mitgliedern zusammen, die von der Delegiertenversammlung zu Beginn der Amtsperiode und

für deren Dauer gewählt werden. Je ein Mitglied des Ausschusses hat den Gemeinden der Kernregion Brig-Glis, Naters und Visp anzugehören (Art. 25 & 26 der Statuten).

Am 31. Dezember 2021 waren die in der Grafik oben ersichtlichen, von der Delegiertenversammlung gewählten Ausschussmitglieder im Amt.

weitereverantwortliche

Buchhaltung und Finanzberatung
Stefan Planche
Imhasly • Planche Treuhand AG, Brig-Glis

Betriebsleitung Kehrrichtverbrennungsanlage KVA
Kurt Ruppen Betriebsleitung
dipl. Ing. HTL, Wirtschaftsingenieur STV

Vertreter Kehrrihtabfuhr Oberwallis
Sven Tscherrig

Revisionsstelle
Marcel Pfaffen, Christian Steiner
Steiner und Pfaffen Treuhand AG, Brig-Glis

Beat Schmidt Stellvertreter Unterhalt
Richard Zeiter Stellvertreter Betrieb

Abfallberatung
Andrea Chitiva
PRONAT Umweltingenieure AG, Brig-Glis

Protokoll DV 2021 in Eischoll

Vorsitz: Rolet Gruber, Verbandspräsident

Präsenz Gemeinden: Laut Präsenzliste sind 25 Gemeinden des Verbandes vertreten und zwar: Ausserberg, Baltschieder, Brig-Glis, Eisten, Eischoll, Embd, Ergisch, Ernen, Fiesch, Grächen, Guttet-Feschel, Inden, Leuk, Mörel-Filet, Oberems, Ried-Brig, Saas-Fee, Saas-Grund, Staldenried, St. German, Termen, Visp, Zeneggen, Zermatt.

Entschuldigte Gemeinden: Agarn, Bettmeralp, Bitsch, Bürchen, Grengiols, Lalden, Obergesteln, Saas-Balen, Stalden, Steg.

Anwesende VA-Mitglieder: Franz-Josef Amherd, Rasso Bumann, Fredy Burgener, Rolet Gruber, Anton Lauber, Hans Schweizer, Stefanie Zimmermann.

Entschuldigte VA-Mitglieder: Gerhard Eggs und Diego Wellig

Betriebsleiter: Kurt Ruppen

Gäste: Andrea Chitiva (Abfallberatung), Marcel Pfaffen (Revisionsstelle), Stefan Planche (Imhasly • Planche Treuhand AG), Helmut Sommer (Gebührenverbund OW).

1. Begrüssung und Ernennungen

Um 18.01 Uhr begrüsst Verbandspräsident Rolet Gruber die anwesenden Gäste sowie eine stattliche Anzahl Delegierte. Er erwähnt, dass die Delegiertenversammlungen von GVO und Gebührenverbund wie schon letztes Jahr gemeinsam abgehalten werden.

Er dankt allen Gemeinden, welche sich für diese Delegiertenversammlungen angemeldet haben. Leider hatten sich fast die Hälfte der Gemeinden weder an- noch abgemeldet, was er nicht begreifen kann, da die Abfallbewirtschaftung doch heute ein wichtiger Teil unserer Wirtschaft ist. Sein spezieller Gruss geht an Nino Brunner, Vize-Präsident der Gemeinde Eischoll.

Der VA-Präsident hält fest, dass:

- die Einladung zur Delegiertenversammlung am 20. Mai 2021 erfolgte und die ordentliche Delegiertenversammlung gemäss Art. 21 der Statuten somit korrekt einberufen wurde;
- die Delegiertenversammlung nach Art. 22 der Statuten beschlussfähig ist.

Die Delegierten ernennen als **Protokollführer** Stefan Planche und Hans Schweizer und als **Stimmzähler** Diego Treyer, Ausserberg. Diego Treyer nimmt dieses Amt an. Der Präsident teilt mit, dass das Traktandum 7 «Dringend nötige Anpassung kantonale Abfallplanung» in «Stand Linie #3» geändert wird. Die Delegierten stimmen einstimmig zu.

2. Protokoll ordentliche DV 24. Juni 2020 in Glurigen

Das Protokoll der oben erwähnten ordentlichen DV wurde wie üblich an die Gemeinden zusammen mit der Einladung zur DV zugestellt. Die Vorlesung des Protokolls wird nicht verlangt. Das Protokoll wird ohne Gegenstimme, mit dem Dank an die Protokollführer, genehmigt.

3. Genehmigung Jahresrechnung und Jahresbericht Gebührenverbund

Jahresbericht Gebührenverbund siehe Seite 7.

4. Jahresbericht VA-Präsident

Der Jahresbericht sowie die Jahresrechnung wurden den Gemeinden ebenfalls zugestellt. Verbandspräsident Rolet Gruber freut sich, zum zweiten Mal die Delegiertenversammlung des GVO zu präsidieren.

Er hält fest, was folgt:

- 2020 war für alle ein sehr schwieriges Jahr. Wer hätte vor zwei Jahren gedacht, dass wir in der Öffentlichkeit mit Masken herumlaufen, Fussball- und Eishockeymeisterschaften unter Ausschluss eines Publikums durchgeführt werden und wir keine Restaurantbesuche machen könnten. Leider ist alles anders gekommen. Nichtsdestotrotz haben wir ein erfolgreiches Jahr hinter uns.
- Der Hauskehricht hat leicht zugenommen, obwohl aus den Tourismusorten aus bekannten Gründen weniger Kehricht angeliefert wurde. Die Privatanlieferungen stiegen um 6,3 %. was als positives Zeichen für unsere Wirtschaft bedeutet.
- Die Prozessdampflieferungen an die Lonza

AG haben etwas abgenommen, was auf verkürzte Betriebszeit der Anlage wegen ungeplanten Reparaturen zurückzuführen ist. Die Zahlen der Energieproduktion zeigen jedoch, dass unsere Anlage vermehrt als Kraftwerk, denn als Kehrichtverbrennungsanlage bezeichnet werden kann. Dasselbe sehen wir bei der Stromproduktion. Die Zusammenarbeit mit der Lonza AG und EnBAG funktioniert sehr gut.

- Die Grenzwerte wurden allesamt eingehalten. Ausser beim NOX (Stickoxyde) erreichen wir nirgends mehr als 30 % des Grenzwertes (100 % bedeutet der gesetzlich vorgegebene Grenzwert). Diese werden bei einer neuen, modernen Anlage nochmals niedriger.
- Der GVO ist ein guter Arbeitgeber. Wir beschäftigen 19 Angestellte. Dies wird auch durch die Treue der Arbeitnehmer bestätigt. So konnte Iwan Leitzinger sein 20-jähriges Dienstjubiläum und Willi Schwery sein 30. feiern.
- Leider verstarb unser Mitarbeiter Martin Frachebourg bei einem tragischen Unfall beim Ausüben seines Hobbys in der Frei-

9. juni 2021

zeit. Die Delegierten erheben sich zum Gedenken an Martin.

- Der Präsident hält fest, dass in diesem Jahr eigentlich das 50-Jahre-Jubiläum der KVA hätte stattfinden sollen. Infolge der Corona-Pandemie musste dieses verschoben, aber nicht aufgehoben werden.

Im Übrigen verweist er auf den ausführlichen Jahresbericht 2020.

Der Präsident dankt:

- dem Betriebsleiter Kurt Ruppen und dem gesamten Personal für die ausgezeichnete Arbeit in der KVA;
- dem Transportkonsortium für eine einwandfreie und tadellose Entsorgung in den Gemeinden;
- den Abfallberatern für ihre kompetente Arbeit;

- Stefan Planche von der Imhasly • Planche Treuhand AG und seinem Büro für die finanzielle Beratung und Betreuung des GVO;
- der Lonza AG für die angenehme und problemlose Zusammenarbeit im Bereich der Deponie sowie Prozessdampflieferung;
- der EnBAG für die angenehme und problemlose Zusammenarbeit im Bereich der Elektrizitätsübernahme;
- dem Gebührenverbund Oberwallis mit Helmut Sommer an der Spitze für die angenehme Zusammenarbeit;
- den Gemeinden für die korrekte Zusammenarbeit;
- den Mitgliedern des Verwaltungsausschusses für die gute Zusammenarbeit und die stete Unterstützung;
- Revisor Marcel Pfaffen für die Revision.

Vize-Präsident Fredy Burgener verdankt die grosse Arbeit von Rolet Gruber.

Die Diskussion zum Bericht des Präsidenten wird nicht verlangt und der Bericht wird ohne Gegenstimme mit einem kräftigen Applaus angenommen und verdankt.

5. Jahresrechnung 2020

Die allen Gemeinden zugestellte Jahresrechnung 2020 wird von Stefan Planche kurz kommentiert.

Im Berichtsjahr wird ein Überschuss des Betriebsertrages von CHF 5'114.61 erzielt.

Den Rückstellungen für Ersatz der Anlage konnten CHF 1'430'000.00 zugewiesen werden. Die Abschreibungen stehen mit CHF 952'114.75 zu Buche.

Der Hauskehrtag ist weniger als angenommen zurückgegangen. Bei den Direktanlieferungen wurde eine Zunahme von 3,8 % festgestellt. Der Erlös aus Prozessdampfverkauf fällt etwas tiefer aus, da es zu längeren Betriebsunterbrüchen als geplant kam.

Der ausserordentliche Unterhalt EMT fällt gegenüber dem Vorjahr um CHF 119'311.00 tiefer aus, gegenüber dem Voranschlag um CHF 38'613.95 höher.

Die finanzielle Situation des Verbandes ist und bleibt jedoch sehr gesund.

Im Übrigen weicht die Betriebsrechnung 2020 nur unwesentlich vom Kostenvoranschlag für dieses Jahr ab.

Marcel Pfaffen verliest den von ihm und Christian Steiner verfassten Revisorenbericht.

Die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und den Organen Entlastung erteilt.

6. Kostenvoranschlag 2021

Der Kostenvoranschlag wird von Stefan Planche erläutert. Auch im kommenden Jahr sollen wieder Rückstellungen für den Ersatz und den ausserordentlichen Unterhalt der Anlage gemäss den Vorgaben des VA gemacht werden.

Der Kostenvoranschlag 2021 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Stand Linie #3

Betriebsleiter Ruppen Kurt verweist auf seinen ausführlichen Bericht im zugestellten Jahresbericht 2020.

Er orientiert die Delegierten über die Kesselleckage vom 15. September 2020. Ein Rohr ist infolge einer Schwachstelle geplatzt. Zur selben Zeit wurde eine Kontrolle am Kessel durchgeführt. 3 Personen konnten durch ein Fenster flüchten, wobei eine Person Verbrennungen 1. Grades erlitt. Es geht ihr aber inzwischen gut. Der Sachschaden beläuft sich auf zirka CHF 600'000.00, der grossteils durch die Versicherung gedeckt ist.

Dies und andere ausserordentliche Reparaturen zeigen, dass ein Ersatz der Anlage nötig ist. Die Planung läuft. Die wirtschaftliche Entwicklung im Wallis zeigt, dass auch in Zukunft die Abfallmenge zunehmen wird. Die Lonza AG hat mehr Bedarf nach Prozessdampf. Im Moment wird eine Studie durchgeführt, ob die neue Linie #3 mit einem 8 oder gar 10 Tonnen-Ofen ausgestattet wird. Die Lonza AG beteiligt sich an diesen Projektkosten. Das heisst aber auch, dass mehr Kehrrecht verbrannt werden muss. In Diskussion mit dem Kanton werden verschiedene Möglichkeiten geprüft.

Kurt Ruppen dankt Präsident Rolet Gruber

sowie dem Ausschuss für die angenehme Zusammenarbeit.

Die Versammlung verdankt den interessanten Bericht des Betriebsleiters mit einem kräftigen Applaus.

8. Bericht Abfallberater

Der detaillierte Bericht der Abfallberatung steht in dem den Gemeinden zugestellten Bericht.

Andrea Chitiva orientiert über Abfallstatistiken, was alles gemacht wurde, welche Abfallarten angeliefert werden usw.

Sie bittet alle Gemeinde um Mitarbeit für die Statistik-Unterlagen. Nur so können genaue Statistiken erstellt werden, die nötig sind, um zu guten Erkenntnissen zu kommen.

Sie orientiert über die gemeinschaftliche Ausschreibung, die biogenen Abfälle und die Perspektiven der Abfallberatung 2021.

Die Versammlung verdankt den Bericht mit Applaus.

Präsident Rolet Gruber bittet die Gemeinden um Mitarbeit.

9. Wahlen

9.1. Verwaltungsausschuss

Bellwald Mathias ist zum Stadtpräsidenten von Brig gewählt worden. Sein Nachfolger im Ressort ist Franz-Josef Amherd, der von der Gemeinde Brig als neues Mitglied vorgeschlagen wird.

Rasso Bumann hat seinen Rücktritt erklärt. An seiner Stelle wird Diego Andenmatten vorgeschlagen.

Die übrigen Ausschuss-Mitglieder Rolet Gruber, Stefanie Zimmermann, Hans Schweizer, Gerhard Eggs, Anton Lauber, Fredy Burgener und Diego Wellig stellen sich zur Wiederwahl.

Alle vorgeschlagenen Personen werden einstimmig ohne Gegenstimmen gewählt.

9.2. Verbandspräsident und Vizepräsident

Hans Schweizer schlägt Rolet Gruber als Verbandspräsident und Fredy Burgener als Vizepräsident vor. Beide Herren werden einstimmig mit Applaus wiedergewählt.

Jahresbericht Gebührenverbund

9.3. Revisionsstelle

Auf Vorschlag des Ausschusses wird die bisherige Revisionsstelle Steiner & Pfaffen Treuhand AG einstimmig ohne Gegenstimme wiedergewählt.

10. Verabschiedungen

Der Präsident erwähnt die Verdienste der beiden austretenden Ausschuss-Mitglieder.

Rasso Bumann, Gemeinderat in Saas-Fee, war 16 Jahr Mitglied des Ausschusses. Er war ein angenehmes, fleissiges Mitglied, hat viele gute Meinungen eingebracht. Der Präsident dankt ihm für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm für die Zukunft nur das Beste. Die Delegierten schliessen sich diesem Dank mit einem kräftigen Applaus an.

Mathias Bellwald war als Vertreter der Gemeinde Brig-Glis während zwei Jahren Ausschuss-Mitglied des GVO. Da er jetzt «nur noch Stadtpräsident» ist, tritt sein Ressort-Nachfolger in den Ausschuss ein. Der Präsident dankt auch ihm für die zwar kurze, aber sehr angenehme Zusammenarbeit, was von den Delegierten ebenfalls mit Applaus bestätigt wird.

11. Verschiedenes

Das Wort unter Verschiedenes wird weiter nicht verlangt. Vize-Gemeindepräsident Nino Brunner stellt kurz und interessant die Gemeinde Eischoll vor. Angesichts der Corona-Situation kann leider kein Aperitif offeriert werden. Jeder Delegierte erhält jedoch eine Flasche Wein. Die Delegierten verdanken dies mit einem kräftigen Applaus. Vize-Präsident Fredy Burgener gratuliert dem Präsidenten für die speditive Delegiertenversammlung und dankt ihm für seine unermüdliche Arbeit. Um 19.02 Uhr schliesst der Vorsitzende die Delegiertenversammlung und dankt allen Delegierten für das zahlreiche Erscheinen.

Für das Protokoll:

Stefan Planche, Hans Schweizer

Eingesehen:

Rolet Gruber, Verbandspräsident GVO
Brig-Glis, 9. Juni 2021



Helmut Sommer, Leiter
Geschäftsstelle Gebührenverbund

Die Organisationsform der Separatsammlungen im Oberwallis hat die Geschäftsstelle 2021 sehr stark beschäftigt. Die jetzige, bewährte Form kann aus rechtlichen Gründen nicht so fortgeführt werden. Aus diesem Grund ist der Ausschuss zusammen mit dem Gemeindeverband und der Abfallberatung daran, eine Lösung zu erarbeiten, welche den rechtlichen und buchhalterischen (HRM2) Vorgaben entspricht.

Jahresrechnung 2021

Es wurden CHF 3'880'732.40 direkt an den Gemeindezweckverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung ausbezahlt. Dabei nahm die Anlieferung von Kehricht aus allen Gemeinden um 115,47 t zu. Der Ertrag aus einer Tonne Kehricht ist bei CHF 418.10. Dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken und hat die Zielvorgabe von CHF 400.00/pro Tonne überschritten. Pro Tonne Kehricht verbleibt also jeder Gemeinde ein Beitrag von CHF 178.10 pro Tonne Kehricht, um die Kosten aus den Separatsammlungen decken zu können.

helmutsommer

Für Rückfragen steht Ihnen der Unterzeichnende gerne zur Verfügung. Merci für Ihr Vertrauen.

Helmut Sommer
Leiter Geschäftsstelle
Gebührenverbund Oberwallis

Jahresbericht Kehrlichtverbrennungsanlage



Kurt Ruppen, Betriebsleiter
Kehrlichtverbrennungsanlage KVA

kurtruppen

Kehrlichtmengen

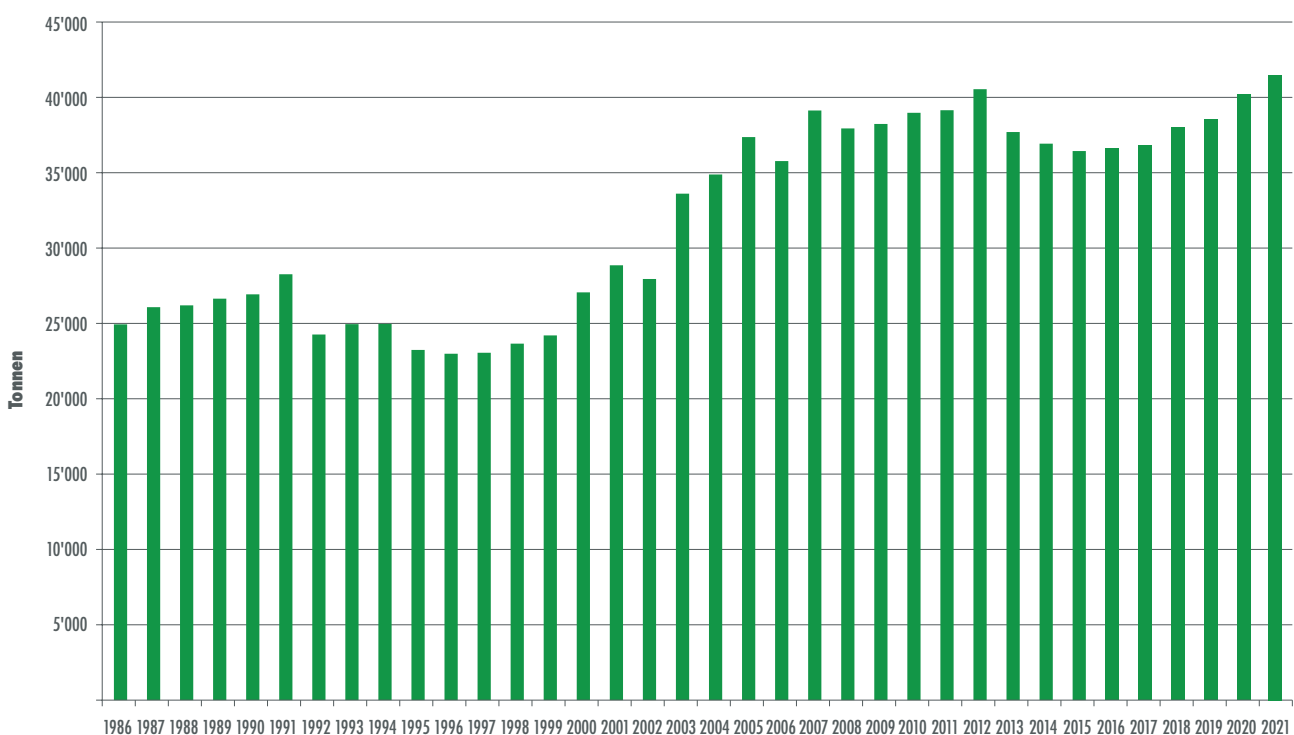
Mit 19'586 Tonnen im Jahre 2021 ist die Menge Hauskehrlicht um 38 Tonnen oder 0,2 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Die Situation bezüglich Pandemie und Tourismus war zum grössten Teil vergleichbar mit dem Vorjahr, somit waren diese Werte zu erwarten.

Bei den Privatanlieferungen stellen wir erneut eine Erhöhung fest. Die Mengen steigen um 1'087 Tonnen oder 5,3 % und erreichen 21'736 Tonnen. Die Privatanlieferungen sind Abfälle, welche hauptsächlich aus dem Baugewerbe und der Industrie stammen und widerspiegeln die positive

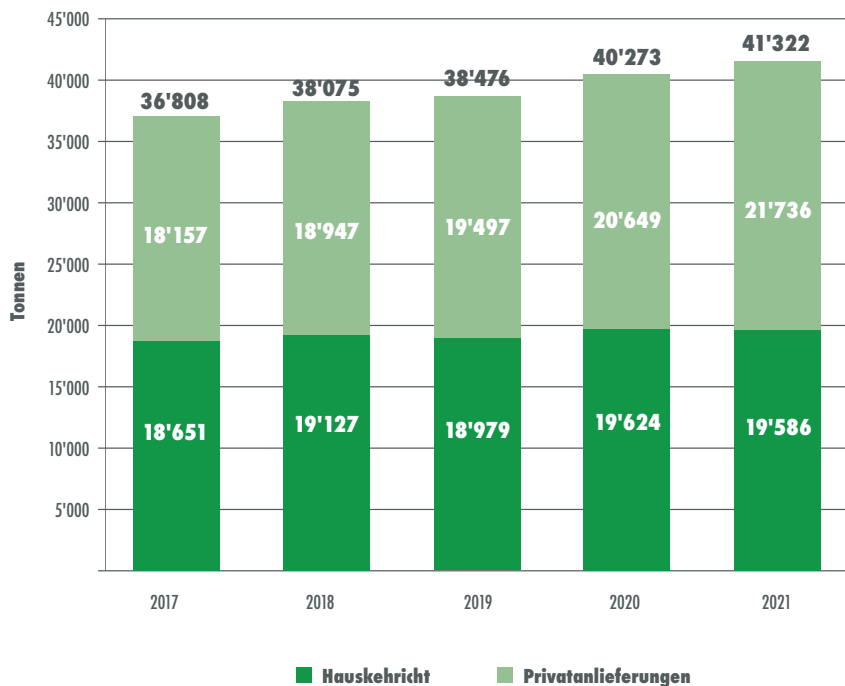
wirtschaftliche Entwicklung im letzten Jahr sowie die weiterhin rege Bautätigkeit.

Zusammengefasst ergibt sich ein erneuter Anstieg der gesamt angelieferten Kehrlichtmenge von 1'049 Tonnen oder 2,6 % gegenüber dem Jahr 2020.

Entwicklung der Kehrlichtmenge 1986 bis 2021



Entwicklung der Kehrichtmenge 2017 bis 2021 Aufgeteilt nach Hauskehricht und Privatanlieferungen



Tarifliste Hauskehricht, Privatanlieferungen und Altholz

Aktuelle Preise (inkl. MwSt.):

- **Hauskehricht inkl. Transport**
Tonnenpreis CHF 258.50
- **Privatanlieferungen**

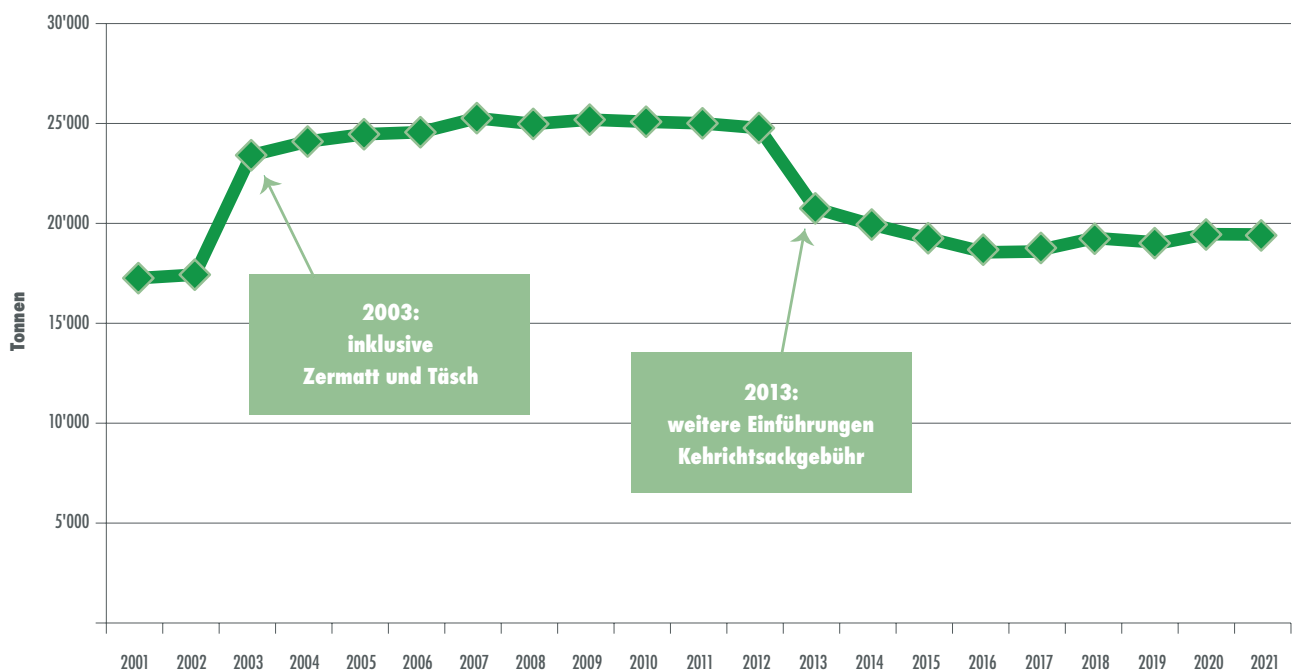
	Grundgebühr	Preis/kg
bis 85 kg	CHF 50.–	
bis 750 kg	CHF 36.–	CHF 0.18
über 750 kg		CHF 0.22
Geheimakten		CHF 0.25
div. Schlämme		CHF 0.22
- **Altholz** sortiert ohne andere Abfälle

	pauschal	Preis/kg
bis 420 kg	CHF 50.–	
ab 420 kg		CHF 0.12

Mit diesen Preisen liegt der GVO im Vergleich zu anderen Kehrichtverbrennungsanlagen und trotz hoher Transportkosten im untersten Drittel der Preisskala.

Es sei nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die private Anlieferung von kleinen Kehrichtmengen in die KVA in Gamsen deutlich teurer ist als die ordentliche Entsorgung über den Hauskehricht oder über die Separatsammlungen!

Entwicklung Hauskehricht 2001 bis 2021



Energieproduktion

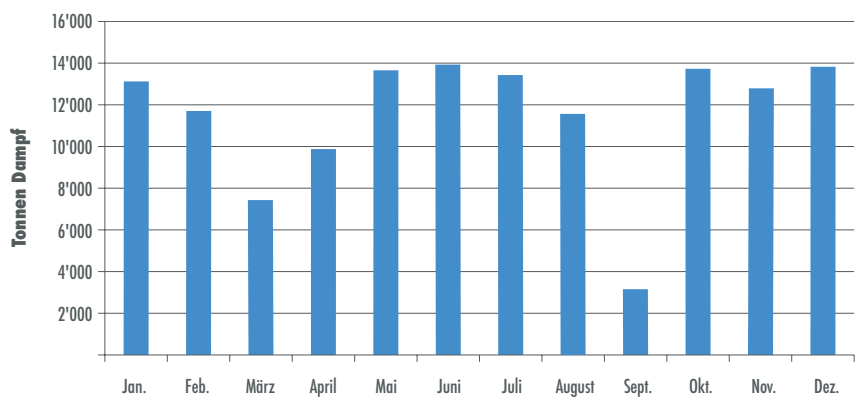
Mit der aus der Verbrennung des Kehrichts freiwerdenden Energie wird elektrischer Strom und Prozessdampf produziert. Die elektrische Energie deckt vor allem den Eigenbedarf. Zusätzlich konnten 1'246'581 kWh ins örtliche Netz eingespeist werden. Dies sind 348'461 kWh oder 38,8 % mehr

als im Jahr 2020. Rund 138'149 Tonnen Prozessdampf konnten an die Lonza AG geliefert werden, was einer Zunahme von 25'597 Tonnen oder 22,7 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit 7'402 Betriebsstunden im Jahr 2021 lief die Anlage 693 Stunden länger als im Vorjahr. Diese lange

Betriebszeit widerspiegelt den störungsfreien Betrieb und die nach Plan verlaufenen Revisionen. Die längere Betriebszeit sowie die damit verbundene grössere verbrannte Kehrichtmenge sind für die Erhöhung bei der Lieferung von elektrischer Energie und Prozessdampf verantwortlich.

Dank dem störungsfreien Betrieb und den planmässig verlaufenen Revisionen konnte die Menge an abgeliefertem Prozessdampf stark gesteigert werden.

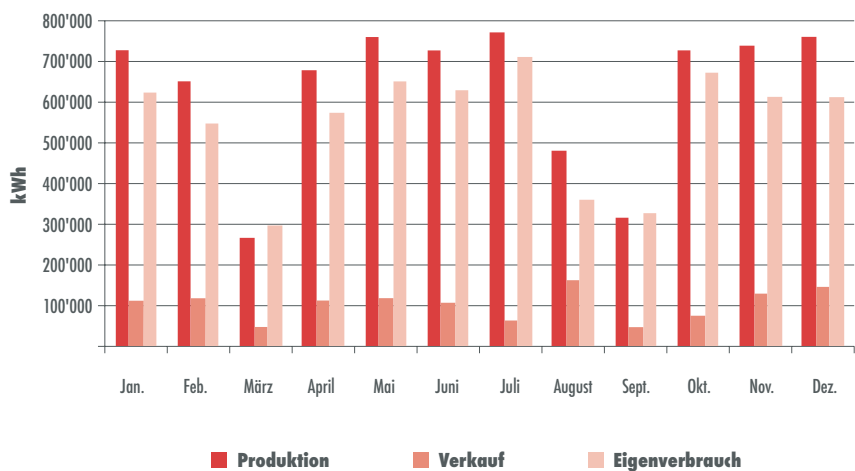
Lieferung Prozessdampf 2021



	2021	2020	Diff.
Gelieferte Menge Prozessdampf (in Tonnen)	138'149	112'552	+ 22,7 %
Ertrag Prozessdampf (in CHF)	1'687'288.80	1'370'901.60	+ 23,1 %

Obwohl die Betriebszeit um 10,3 % zunahm, erhöhte sich der Eigenverbrauch nur um 7,3 %. Damit sind die starken Steigerungen bei der Menge an abgegebener elektrischer Energie und dem Ertrag zu erklären im Jahre 2021 im Vergleich zu 2020. Der im Jahr 2021 erzielte mittlere Strompreis betrug 6.16 Rp./kWh und ist damit um 0.49 Rp./kWh oder um 8,6 % höher als im Vorjahr. Der leichte Anstieg des Strompreises half ebenfalls zur Steigerung des Ertrags bei.

Stromproduktion 2021



	2021	2020	Diff.
Produzierte Energie (in kWh)	7'620'000	6'640'000	+ 14,8 %
Verkauf Energie an EnBAG & WEG (in kWh)	1'246'581	898'120	+ 38,8 %
Eigenverbrauch Energie (in kWh)	6'621'850	6'174'180	+ 7,3 %
Ertrag Verkauf Energie (in CHF exkl. MwSt.)	76'844.53	50'961.13	+ 50,8 %

Bewertung Lieferung Prozessdampf und Stromproduktion

Der Eigenverbrauch durch die eigene Produktion gedeckt betrug im Jahre 2021 6'621'850 kWh. Inklusiv sämtlicher Nebenkosten bezahlte die KVA für bezogenen Strom 28.23 Rp. pro kWh. Der GVO spart somit pro kWh-Eigenverbrauch 22.07 Rappen (28.23 Rp. – 6.16 Rp.). Insgesamt bringt diese Einsparung dem GVO Minderkosten von CHF 1'461'442.30. Der finanzielle Vorteil für den GVO aus dem Stromverkauf, durch die Ersparnisse beim Eigenverbrauch und aus dem Verkauf von Prozessdampf beläuft sich somit auf CHF 3'148'731.10! Die Stromproduktion und Prozessdampflieferung in der KVA Oberwallis entlastet den Tonnenpreis, den der GVO den Gemeinden und dem Gewerbe verrechnet, um CHF 76.20. Die Zusammenarbeit mit der EnBAG und mit der Lonza AG läuft offen, vertraulich und problemlos.

Anlage

Betrieb

Im Jahr 2021 war die KVA Oberwallis während 7'402 Stunden in verschiedenen Betriebsperioden in Betrieb, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr von 693 Stunden oder 10,3 % entspricht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Anlage ohne grössere Störungen betrieben und die Revisionen planmässig durchgeführt werden konnten.

Keiner der Parameter nutzt den vollen Bereich aus. Im Jahr 2021 wurden die Betriebsmessungen durch eine externe Firma bestätigt.

Emissionen

Die Grenzwerte der Emissionen konnten eingehalten werden. In der Grafik (siehe unten) ist die Ausnutzung der Grenzwertbereiche durch den Jahresmittelwert der einzelnen Parameter aufgeführt.

Aufarbeitung Schlacke

In der Schweiz verknappen sich die Deponiekapazitäten in naher Zukunft. Auch ist man bestrebt, die Reststoffe wie Schlacke soweit als möglich zu Rohstoffen aufzuarbeiten. Die Firma SELFRAG entwickelt ein Verfahren, welches mineralische Baustoffe aus der Schlacke gewinnt. Durch dieses Verfahren könnten die Schlackenmengen bis zu 50 % reduziert und damit auch die Nutzungsdauer von Deponien verlängert werden. Mit den Anlagen SATOM in Monthey und UTO in Uvrier klärt man eine mögliche Zusammenarbeit mit der Firma SELFRAG ab.

Branchenvereinbarung zwischen VBSA und UVEK

Da die Kehrichtverbrennungsanlagen der Schweiz mit der Verbrennung von Kehricht einen öffentlichen Auftrag erfüllen, können diese nicht einfach dem CO₂-Emissionssystem (EHS) unterworfen werden – auch wenn sie beträchtliche Mengen an CO₂ produzieren. Deshalb wurde eine Branchenvereinbarung zwischen dem VBSA (Vertretung aller Schweizer KVA) und dem

UVEK erarbeitet. Im Jahre 2014 wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, welche auf die Nutzung von Wärme und Strom aus der Verbrennung zielte sowie der Gewinnung von Metallen aus der Schlacke. Am 31. Dezember 2021 lief die Vereinbarung nun aus. Im letzten Jahr wurde intensiv an einer neuen Branchenvereinbarung gearbeitet. Diese setzt nun auf die Abscheidung von CO₂. Dieses kann später im Erdreich eingelagert oder als Energieträger (Methangas oder Methanol) genutzt werden. Die KVA Oberwallis klärt primär eine Abscheidung von CO₂ sowie Nutzung ab.

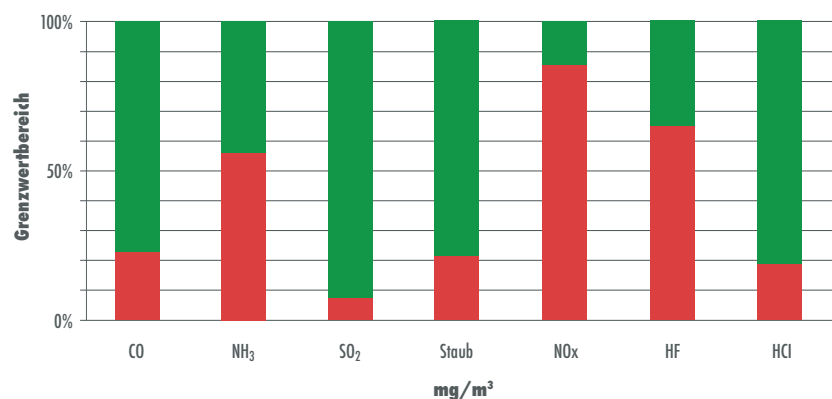
Ausschreibung Kehrichtabfuhr

Alle zehn Jahre schreibt der Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung die Kehrichtabfuhr öffentlich aus. Auf die Ausschreibung hin gingen im letzten Jahr drei Angebote ein. Nach eingehender Prüfung wurde auf Grund des wirtschaftlich günstigsten Angebots und der grossen Erfahrung dem Konsortium Kehrichtabfuhr Oberwallis den Zuschlag für die Kehrichtabfuhr der nächsten zehn Jahre erteilt.

Ersatzinvestition

- Schredder: Um die Handabläder zu schützen, wurde beim Schredder ein Metallnetz installiert. Dieses soll bei einer Verpuffung in der Schreddermulde herumfliegende Teile zurückhalten, so

Emmissionen – Ausnutzung des Grenzwertbereichs 2021



dass niemand in der Umgebung verletzt wird. Zusätzlich sind zwei Schranken mit entsprechenden Sensoren für die Sicherung der Abladezone und seitliche Absperrgitter installiert worden, welche einen direkten Einblick in die Schreddermulde während dem Betrieb verhindern.

- **Optimierung FLUWA:** Eine neue Vakuumpumpe konnte im letzten Jahr installiert werden. Die Vakuumpumpe saugt über das Vakuumband das schwermetalhaltige Waschwasser aus der gewaschenen Flugasche. Der Prozess der sauren Flugaschwaschung konnte qualitativ wie auch betreffend Betriebssicherheit verbessert werden.
- **Ersatz Teleskoplader:** Für die Bearbeitung von Sperrgut, das Stapeln von gepressten Kehrichtballen, das Be- und Entladen von Materialien bis zu 5 Tonnen Gewicht und die Schneeräumung wurde ein neuer Teleskoplader angeschafft. Ausgerüstet mit den neuesten Funktionen erleichtert dieser die Arbeiten doch beträchtlich.
- **Detektion radioaktive Abfälle:** Aufgrund der Gesetzgebung wurde Ende 2021 eine Anlage bei der Waage für die Messung der Radioaktivität der Abfälle installiert. Auf Grund von Lieferverzögerungen bei der Software konnte die Anlage noch nicht vollständig in Betrieb genommen werden.
- **Umbau der Kehrichtverbrennungsanlage in eine Energiezentrale:** Eine erste Investitions- und Betriebsrechnung für eine Anlage mit einer Verbrennungskapazität von 6 Tonnen pro Stunde zeigte, dass eine solche Linie betrieben werden kann, ohne den Preis des Gebührensackes zu erhöhen. Durch die Lieferung von Prozessdampf an die Lonza AG weist die KVA Oberwallis einen hohen Energienutzungsgrad auf – einen der höchsten in der Schweiz. Da der Energiebedarf der Lonza auch in Zukunft weiter ansteigen

wird, könnte der hohe Energienutzungsgrad der Anlage genutzt und vermehrt Abfälle verwertet werden. Aus diesem Grund wurden die Grundlagendaten für den Bau einer Anlage mit einer erhöhten Verbrennungskapazität von 8 Tonnen pro Stunde erarbeitet. Da vor allem die Lonza von der zusätzlichen Energie profitieren würde, müsste für diese Variante eine neue mögliche finanzielle Abgeltung besprochen werden.

Ausserordentlicher Unterhalt & Arbeiten

- **Anliefermenge:** Mit einer Anliefermenge von 41'322 Tonnen wurden nicht nur alle Mitarbeiter vor grosse Herausforderungen gestellt, sondern auch Mehraufwendungen generiert. Um die Anlage für die nötigen Revisionsarbeiten abschalten zu können, musste mehr Kehricht in Ballen gepresst und zwischengelagert werden als budgetiert.
- **Reparaturen Rost:** Durch die Möglichkeit der Zwischenlagerung von Kehricht im Bunker und als gepresste Ballen auf dem asphaltierten Platz wird nicht immer genau die angelieferte Menge an Abfällen auch verbrannt. So wurde im letzten Jahr dank der langen Betriebszeit mehr Kehricht verwertet als angeliefert. Mit 41'322 Tonnen erreichte man einen Rekordwert. Dies hinterliess leider auch eine entsprechende Abnutzung an der Anlage. Besonders der Rost litt im letzten Jahr. Durch die hohe thermische Belastung und das fortgeschrittene Alter der Anlage konnte die Kühlung des Rosts nicht mehr optimal gewährleistet werden. So mussten wir bei den Revisionen entsprechend hohe Schäden feststellen und einen grossen Teil des Rostbelags ersetzen.

Ausblick

- **Optimierung FLUWA:** Die Gesetzgebung verlangt Mindestwerte für die Abscheidung von Zink und Blei. Hier erreichen wir noch nicht die vorgeschriebenen Werte. Weitere Optimierungen des Prozesses

sowie der Installation sind notwendig.

- **Detektion radioaktive Abfälle:** Die Anlage soll nach der Installation der Software definitiv in Betrieb genommen werden.
- **Umbau der Kehrichtverbrennungsanlage in eine Energiezentrale:** Die CO₂-Auflagen zwingen die Lonza alle möglichen Varianten zu prüfen, um die Produktion von fossilem CO₂ zu reduzieren. Eine Möglichkeit besteht in der Nutzung von Altholz als Energieträger. Anstelle eines neuen Ofens für Altholz bei der Lonza in Visp soll auch die Möglichkeit abgeklärt werden, die neue Anlage in Gamsen grösser auszulegen, um zusätzlich Altholz zu verwerten.

Personal

Am 1. Februar 2021 konnten wir Yves Mililius und am 1. März 2021 Armin Albert als neue Mitarbeiter begrüßen.

Am 31. Dezember 2021 zählte die KVA Oberwallis 17 Vollzeit- und zwei Teilzeit-Angestellte.

Zwar mussten wir letztes Jahr 6 Berufsunfälle verzeichnen. Diese verursachten jedoch nur 7 Tage Arbeitsausfall. Damit sind wir 82 % unter dem 5-Jahresdurchschnitt.

Zwei Nichtberufsunfälle verursachten 46 Ausfalltage. Dieser Wert liegt 15 % über dem 5-jährigen Durchschnitt.

Mit 135 Krankheitstagen sind wir 19,5 % unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Die getroffenen Hygiene- und organisatorischen Massnahmen gegen das Coronavirus scheinen gewirkt zu haben.

Auf Grund der hohen Auslastung des Gewerbes mussten vermehrt nötige Reparaturarbeiten von den eigenen Mitarbeitern durchgeführt werden. Dies führte zu einem Aufstau der Ferientage.

Während den Schul- und Semesterferien konnten drei Jugendliche einen Sommerjob von einer bis mehreren Wochen bei der KVA Oberwallis absolvieren.

Kurt Ruppen

Betriebsleiter KVA

Jahresbericht Abfallberatung

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt hinsichtlich der Fachstelle für Siedlungsabfälle Oberwallis vor allem eines auf: Die im Dezember 2020 lancierte Befragung der Gemeinden sowie die Verbesserung der Abfallstatistiken haben einige wichtige neue Impulse gegeben. Die PRONAT AG freut sich, den vielfältigen Aufgabenbereich zur Erstellung, Umsetzung und Fortentwicklung des Projekts «Entsorgungszukunft Oberwallis» (siehe S. 20) effizient vorzubereiten.

PRONATAG

Der Ressourcenbedarf unserer Fachstelle hat sich 2021 auf die Pflichten, die im Kreisdiagramm unten ersichtlich sind, konzentriert. Die wesentlichen Bereiche werden in den kommenden Abschnitten beschrieben.

Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung

Gemäss Erfahrung der Abfallberatung zeigen viele Gemeinden im Kontenplan für den Bereich Abfallwirtschaft wenig detaillierte Zahlen auf (auch nach der Einführung HRM2). Für eine angemessene finanzielle Führung (Abfallgebührengestaltung) und zur besseren Transparenz ist ein erweiterter

Kontenrahmen, der mindestens die grössten Abfallfraktionen separat zeigt (z. B. Kehricht, Grüngut, Papier/Karton, Glasentsorgung, Alu/Blech usw.).

Obwohl es das Prinzip der Kostendeckung schon lange gibt, ist das Thema so umfangreich, dass eine Wegleitung zur finanziellen Führung der kommunalen Abfallwirtschaft für den Abfallverantwortlichen und den Zuständigen des Finanzwesens in den Gemeinden nötig ist. Die Abfallberatung hat 2021 einige wichtige Informationen für die interessierten Gemeinden bereitgestellt:

- Zusammenfassung aus der Vollzugshilfe Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung und der Checkliste zur Festlegung der Gebühren im Bereich Siedlungsabfälle vom Preisüberwacher.
- Vorschlag für Haupt- und Vorkostenstellen (orientiert am erweiterten Kontenrahmen aus dem Muster-Betriebsabrechnungsbogen und Kennzahlen-Set des Bundesamt für Umwelt).
- Infoblatt zur Erneuerung des Entsorgungsreglements: Hintergrund, Handlungsbedarf, Vorgehen, Beispiele «Empfehlungen nach Prüfung der Entsorgungsgebühren» und Entscheidungsbaum für Abgrenzung vom Siedlungsabfall (Aus-



Andrea Chitiva, Leiterin Abfallberatung

schnitt Vollzugshilfe Finanzierung der Siedlungsabfallentsorgung).

- Zusammenfassung betreffend Gebührengestaltung: Vergleich der Abfallgebühren aus Entsorgungsreglementen ab Ende 2018 aktualisiert.

Die Abfallberatung wird die Entsorgungsfirmen anfragen, Logistik, Verwertung und Rohstoffvergütung auf den Rechnungen separat darzustellen. Dies brauchen die Gemeinden, um die Kostendeckung nach HRM2 korrekt zu verbuchen.

Abfallstatistiken

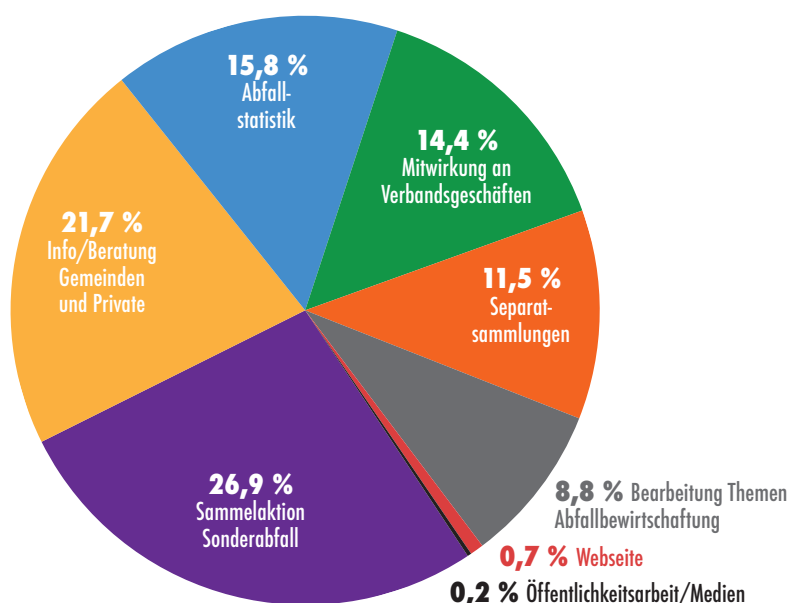
In Zeiten der Optimierung der Abfallbewirtschaftung Oberwallis spielt die Statistik als Grundlage für eine faktenbasierte Entscheidungsfindung mehr denn je eine wesentliche Rolle.

Abfallentwicklung KVA 2021

In der KVA wurden letztes Jahr 41'322 Tonnen Abfall umweltgerecht entsorgt und thermisch verwertet. Die Gesamtmenge verteilt sich zu 47,4 % auf Hauskehricht, zu 50,4 % auf Privatanlieferungen, zu 2 % auf Schlämme und zu 0,2 % auf Geheimakten. Im Vergleich zu 2020 ist die Gesamtmenge um 2,6 % höher. Wie schon im letzten Jahr weisen Privatanlieferungen im Jahr 2021 den höchsten Anteil des eingegangenen Materials auf.

Zwischen 2020 und 2021 sind die Mengen von Privatanlieferung sowie Schlämme um 4,3 % und um 37,7 % gestiegen, während Hauskehricht und Geheimakten um 0,2 % und um 4,1 % zurückgegangen sind.

Einsatz 2021 nach Hauptpflichten der Abfallberatung



Separatsammelquoten 2021 Oberwallis nach Gemeindekategorien, Gemeinden und Bezirken

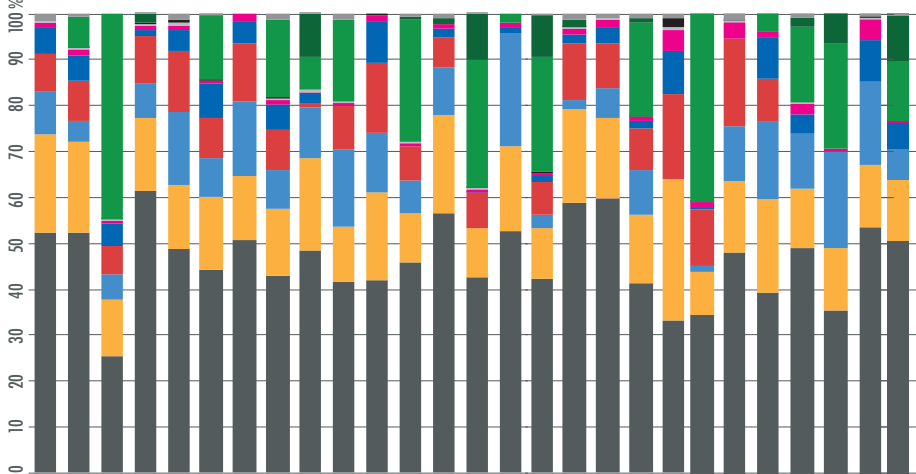
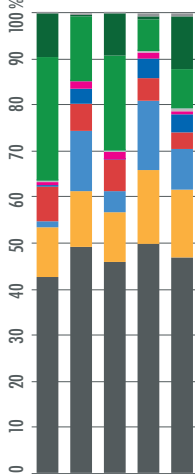
Die Tabelle zeigt beim Hauskehrbricht die Differenz zum Vorjahr in Prozent sowie bei den beiden Sammelquoten die Sammelmenge in Tonnen und die Differenz zum Vorjahr. Die Daten der primären Separatsammlungen (Altpapier, Karton, Altglas, Alu, Blech, Altmetall) stammen von den Angaben der Gemeinden wie auch die Mengen der übrigen Fraktionen. Diese wurden so weit wie möglich ergänzt bzw. mit Informationen der gesammelten Informationen aus der Abfallstatistik-Anfrage korrigiert.

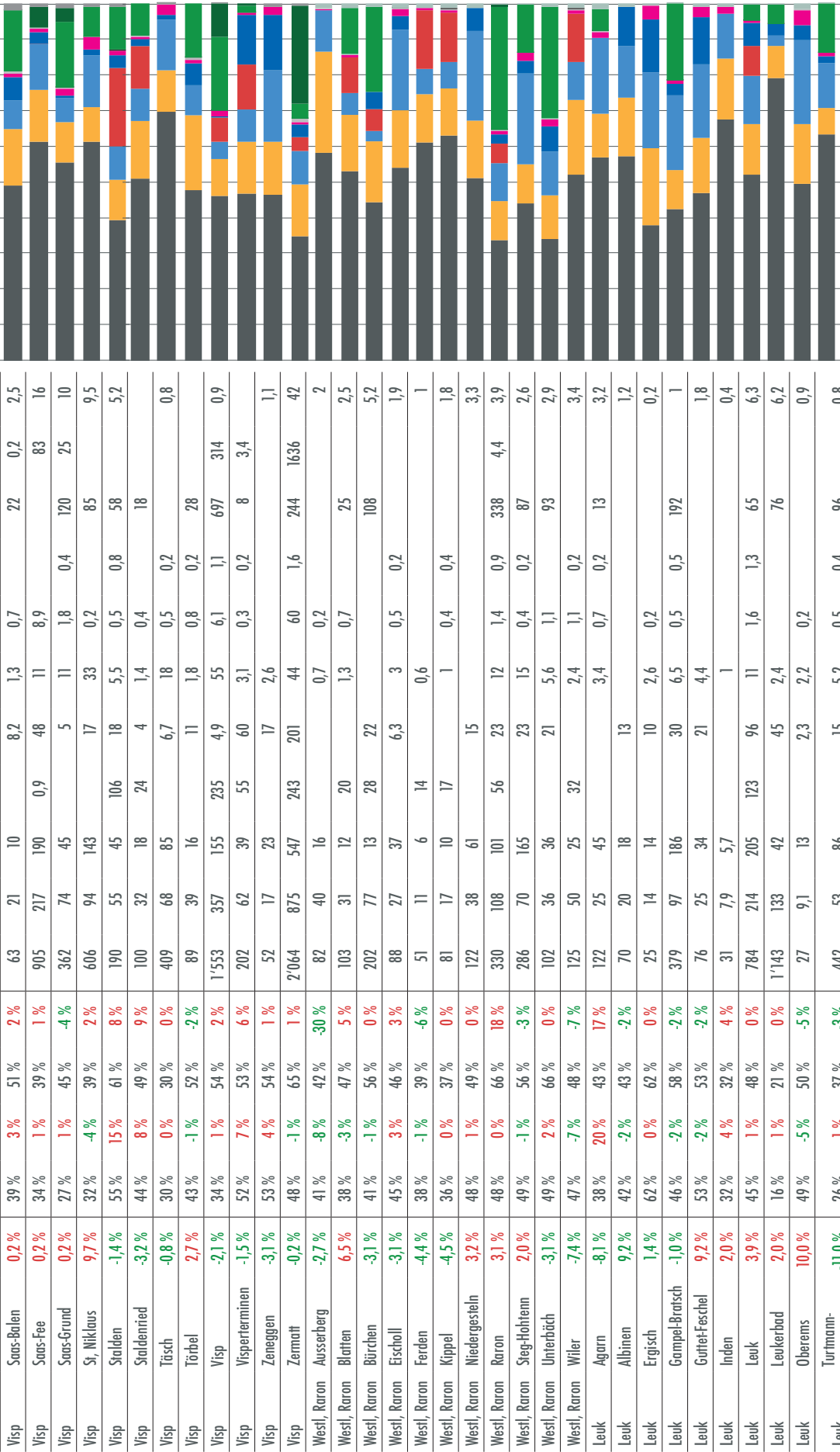
- Δ Differenz zu Vorjahr
- höher als Vorjahr
- tiefer als Vorjahr

Gemeindekategorie	Hauskehrbricht	Separatsammelquote 2021				in Tonnen											
		Δ	I	Δ	II	Hauskehrbricht	Altglas	Karton, Ordinaire	Altpapier	Altmittel	Weissblech	Speiseöl	Motoröl	Gartenabfälle	Küchenabfälle	PET	
Kategorie A (>10'000 Einw.)	0,9 %	-2 %	33 %	-2 %	57 %	3'863	982	109	687	48	63	14	5,5	2'424	874	8,3	
Kategorie C (1'000 - 5'000 Einw.)	1,1 %	1 %	42 %	1 %	51 %	4'390	1'068	1'165	527	303	129	7,5	6,1	1'262	19	45	
Kategorie C (5'000 - 10'000 Einw.)	-2,1 %	1 %	34 %	1 %	54 %	1'553	357	155	235	4,9	55	6,1	1,1	697	314	0,9	
Kategorie D (<1'000 Einw.)	-4,3 %	3 %	45 %	3 %	50 %	1'705	543	512	169	149	47	7,3	2,5	238	19	27	
Kategorie T (Tourismus)	-0,2 %	-1 %	40 %	-1 %	53 %	7'629	2'378	1'418	614	593	134	89	5,9	1'379	1'869	122	

Bezirk	Gemeinde	Hauskehrbricht	Separatsammelquote 2021				in Tonnen											
			Δ	I	Δ	II	Hauskehrbricht	Altglas	Karton, Ordinaire	Altpapier	Altmittel	Weissblech	Speiseöl	Motoröl	Gartenabfälle	Küchenabfälle	PET	

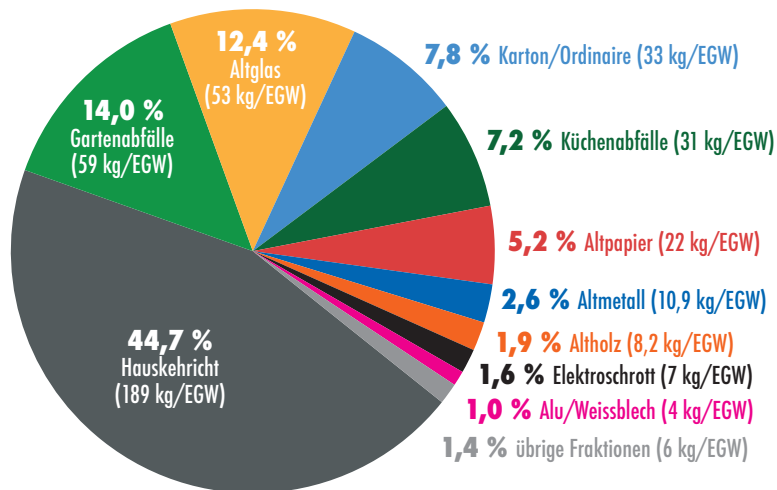
Goms	Bellwald	-3,2 %	47 %	0 %	48 %	165	67	30	26	19	3,1	0,9					5,1
Goms	Binn	-3,2 %	43 %	-3 %	48 %	61	23	5,5	10	6,5	1,4	0,4	0,2	8		0,6	
Goms	Ernen	-3,2 %	54 %	6 %	75 %	136	66	30	32	27	3,5	1,4	0,2	238			
Goms	Fiesch	-3,2 %	37 %	-3 %	39 %	356	93	42	62	7,3	4,9	2,8	0,4		12	0,1	
Goms	Fieschertal	-3,2 %	50 %	4 %	51 %	67	19	22	18	6,2	1,6	0,7	0,7			1,9	
Goms	Goms	-3,2 %	48 %	0 %	56 %	363	132	69	71	61	6,4	1,4	1,4	114	2,1	1,4	
Goms	Lux	-3,2 %	49 %	2 %	49 %	59	16	19	15	5,8	1,7						
Goms	Obergoms	-3,2 %	47 %	-1 %	57 %	262	91	51	54	33	6,5	2,2	1,2	104		7,1	
Östl. Raron	Bettmeralp	13,0 %	42 %	-6 %	52 %	290	121	66	6,7	13	0,4	4,3		43	55	0,1	
Östl. Raron	Bisch	-2,0 %	48 %	8 %	58 %	144	42	57	33	2,5	2,5	0,1		62		4,9	
Östl. Raron	Grenigols	-16,0 %	58 %	4 %	58 %	60	27	19	22	13	1,7	0,2	0,2				
Östl. Raron	Mürel-Filet	-16,0 %	36 %	6 %	54 %	170	40	26	27	2,6		1		99	2,6	1,9	
Östl. Raron	Riederalp	-6,3 %	42 %	3 %	44 %	244	93	45	28	7,2	5			5,3	4		
Brig	Brig-Grös	2,0 %	31 %	-3 %	57 %	2'232	561	406	6,7	35	8,4	4,1	1464	516		1,1	
Brig	Eggerberg	-2,7 %	46 %	-2 %	47 %	56	20	26		1,4	0,8	0,2		2			
Brig	Naters	-0,6 %	35 %	1 %	58 %	1'631	421	109	281	42	28	5,4	1,4	961	358	7,2	
Brig	Ried-Brig	3,1 %	39 %	-1 %	41 %	300	105	10	63	9	7,2	0,9	0,7		7,9	6,6	
Brig	Simplon	-3,3 %	39 %	2 %	40 %	78	23	8,2	13	4,6	2	0,4			1,4		
Brig	Termen	11,0 %	47 %	-2 %	59 %	149	54	36	33	4,7	3,6	0,2	0,5	74	3,5	3	
Brig	Zwischbergen	-48,0 %	66 %	16 %	67 %	7,4	6,9		4,1	2,1	1	0,2	0,4			0,2	
Visp	Baltschieder	-4,2 %	41 %	2 %	65 %	168	45	7	58	1,8	6,4	0,4	0,4	199			
Visp	Eisten	0,2 %	51 %	-5 %	52 %	21	6,5	5,1	8,2		1,5	0,1	0,1			0,7	
Visp	Embd	-13,0 %	59 %	7 %	61 %	27	14	12	6,5	6,4	1			2,7			
Visp	Grächen	-1,5 %	39 %	-1 %	51 %	483	127	118		43	20	2,9		162	20	11	
Visp	Lalden	1,6 %	50 %	2 %	65 %	83	32	49			1,9	0,1		53	16		
Visp	Randa	-2,7 %	46 %	2 %	47 %	93	24	31		16	8	0,5	0,2			1,5	
Visp	Saas-Almagell	0,2 %	34 %	0 %	49 %	168	44	21		18	2,6	0,1	0,4	42	31	2,9	





Haus- kehricht	Haus- kehricht	Separatsammelquote 2021					in Tonnen										Küchen- abfälle	PET
		Δ	I	Δ	II	Δ	Haus- kehricht	Alltags	Karton, Ordinaire	Altpapier	Aluminium	Weissblech	Speiseöl	Motool	Garten- abfälle			
Total nach Bezirken																		
Goms	-3,2 %	46 %	0 %	55 %	0 %	1'469	507	267	289	165	29	8,4	4,1	465	14	16		
Oestlich Raron	-3,1 %	44 %	2 %	52 %	4 %	908	323	214	117	33	12	5,6	0,2	203	63	11		
Brig	1,1 %	34 %	-1 %	56 %	-2 %	4'453	1'191	189	799	70	77	16	7,2	2'500	886	20		
Visp	-0,2 %	41 %	1 %	55 %	1 %	7'639	2'202	1'558	737	487	229	85	5,4	1'740	2'128	104		
Westlich Raron	-0,3 %	45 %	-1 %	56 %	2 %	1'573	506	482	166	110	42	5,8	1,8	651	4,4	31		
Leuk	0,0 %	35 %	1 %	41 %	0 %	3'099	599	649	123	233	38	3,8	2,3	443		22		
TOTAL Oberwallis	4,7 %	39,4 %	0,0 %	53,4 %	0,3 %	19'139	5'328	3'359	2'231	1'098	428	124	21	6'001	3'095	203		

Anteil Abfälle und getrennte Sammlungen pro EGW*



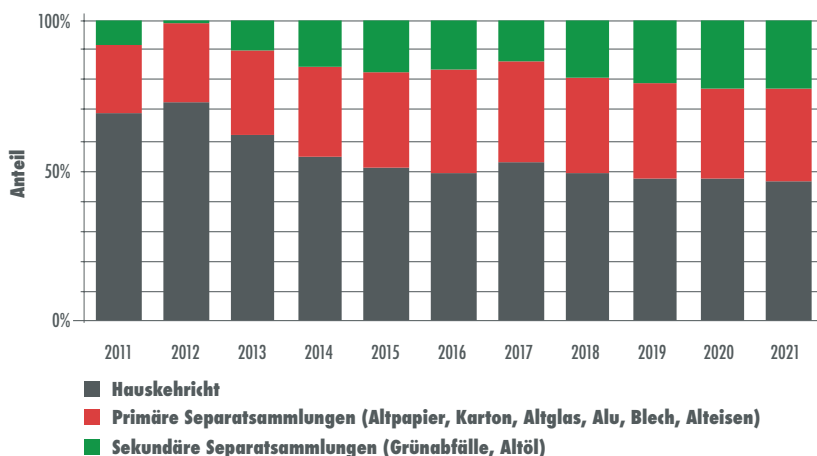
Separatsammlungen (Wertstoffe)

Die Gesamtabfallproduktion 2021 beträgt 423 Kilogramm pro Einwohnergleichwert* (EGW): 189 kg/EGW brennbare Abfälle und 234 kg/EGW getrennte Sammlungen, die nach Fraktion im Kreisdiagramm links dargestellt sind.

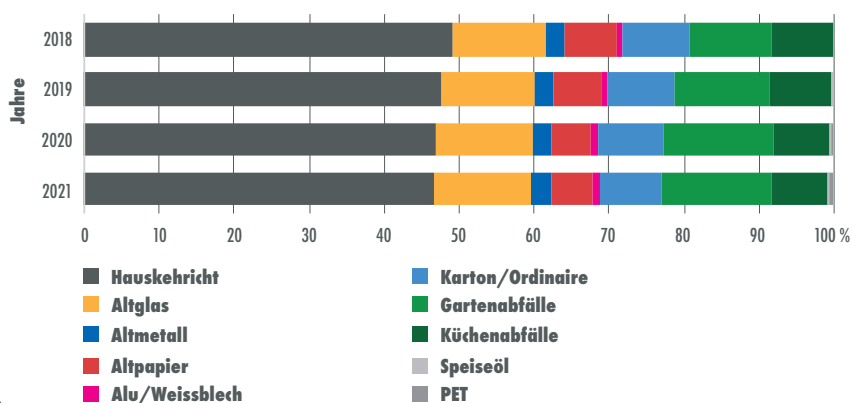
Für die Statistik Separatsammelquote (wie gross der Anteil der Siedlungsabfälle ist, die ressourcenschonend entsorgt werden) werden die gängigsten Wertstoffe in zwei Kategorien betrachtet:

- **Primäre Separatsammlungen:** Altpapier, Karton, Altglas, Alu, Blech, Altmetall. Diese Altstofffraktionen sind jene, welche auf kommunaler und kantonaler Ebene am ehesten auf gleiche Art und Weise erfasst werden. Auch sind diese Informationen für das Oberwallis nahezu vollständig.
- **Sekundäre Separatsammlungen:** Altöl, Gartenabfälle, Küchenabfälle, PET.

Entwicklung Altstoffkategorien 2011 bis 2021



Anteil gängigste Abfallarten 2018 bis 2021



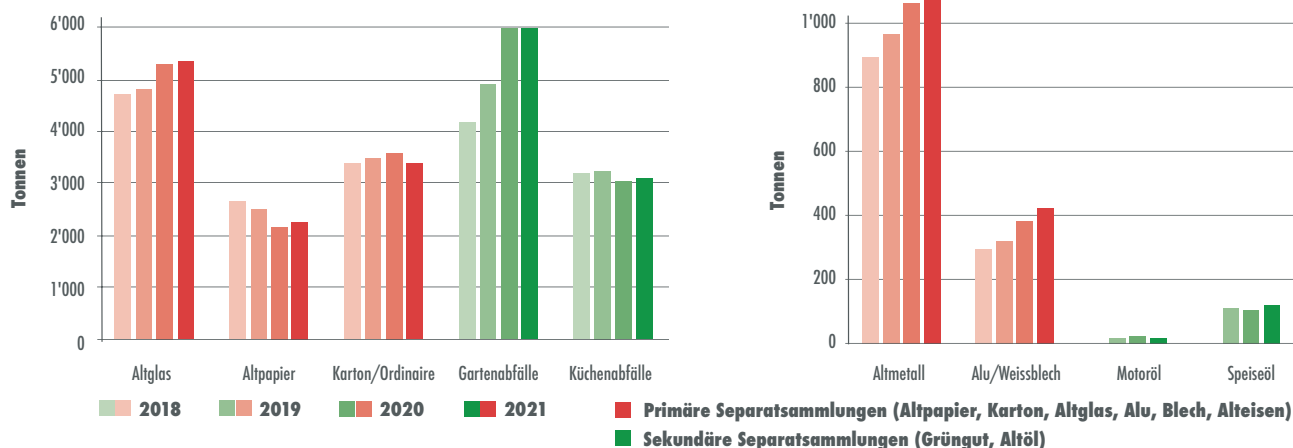
Im Oberwallis hat sich die Siedlungsabfälle-Separatsammelquote in den letzten Jahren stabil entwickelt (der Anteil, der in der KVA verbrannten Abfallmengen blieb stabil). Betreffend die Kategorien der Separatsammlungen werden zwei Separatsammelquote-Indikatoren (vs. dem Hauskehricht) analysiert:

- **Sammelquote I:** nur mit den Altstofffraktionen der primären Separatsammlungen (39,4 % für 2021, 39,4 % 2020).
- **Sammelquote II:** mit den primären und sekundären Separatsammlungen (53,4 % für 2021, 53,1 % 2020).

*Der Kanton klassiert die Gemeinden nach Verhältnis Touristen und Einwohner und schätzt die Anzahl Touristen zur Bevölkerung, sodass ein Einwohnergleichwert (EGW) berechnet werden kann. Der im vorliegenden Bericht enthaltene EGW entspricht der Berechnung 2020.

Entwicklung Separatsammlungen 2018 bis 2021

In den letzten Jahren sind die Mengen stofflich verwertete Abfälle stabil geblieben, vereinzelt haben nur Alu/Weissblech im Jahr 2021 zugenommen. Die in den Diagrammen erkennbare Zunahme von Gartenabfällen und Altmetall beruht auf den erst seit kurzem gemeldeten Mengen (die in vorherigen Jahren nicht berichtet wurden).



Sammelaktion Sonderabfälle, Elektro- und Elektronikgeräte aus Privathaushalten 2021

Die Abfallberatung hat 2021 Anpassungen umgesetzt, damit die Anforderungen an die Klassifizierung, Verpackung, Kennzeichnung sowie Beförderungspapiere der Bestimmungen des ADR*/SDR** entsprechen.

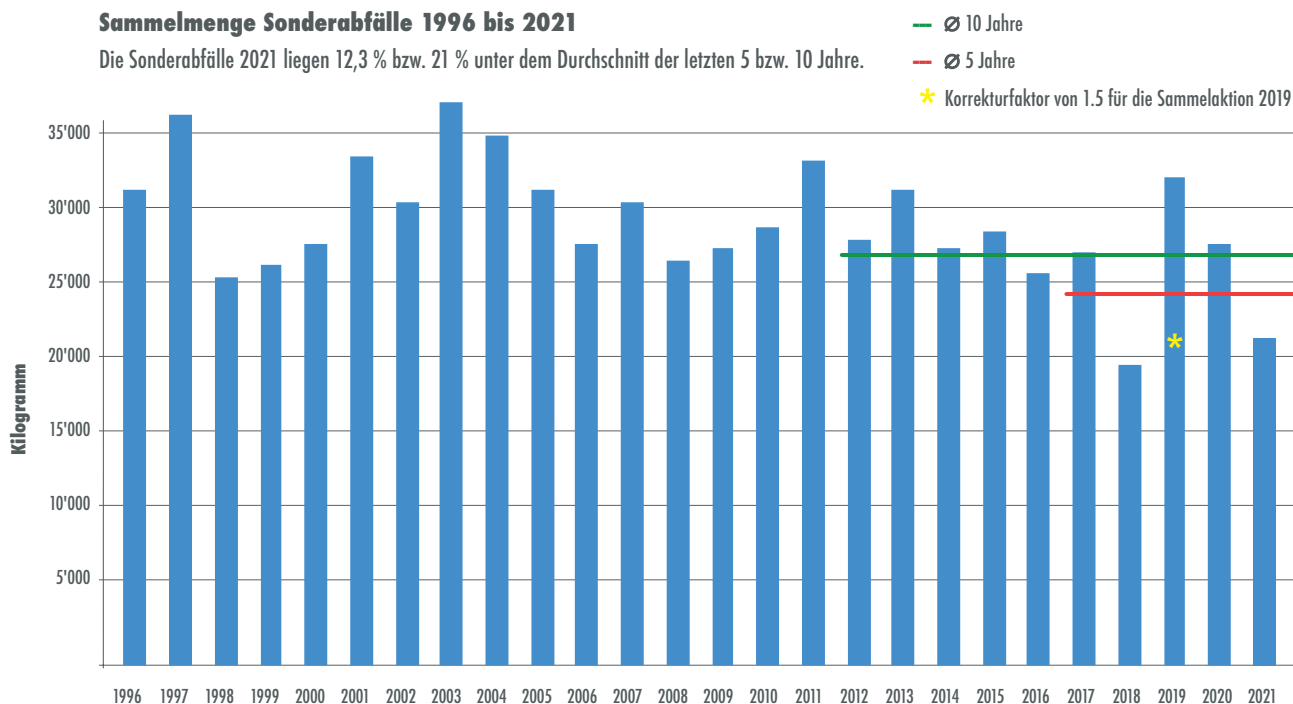
Während der Aktion kam es oft vor, dass viele Sonder- und Elektroabfälle in Gemeinden an einer oder mehreren temporären Sammelstellen vorab gesammelt und bereitgestellt wurden. In solchen Fällen waren die Minimalanforderungen für das kurzzeitige Lagern von Sonderabfällen nicht berücksichtigt u. a.: Sonderabfälle dürfen im Freien

nicht gelagert werden (mehr als 8 Stunden bewilligungspflichtig), eine Überdachung, ausreichende Rückhaltungsmöglichkeiten für auslaufendes Lagergut und eine Zutrittsregelung müssen sichergestellt werden.

Insgesamt wurden 21'350 kg Sonderabfälle und 47'202 kg Elektro- und Elektronikabfälle abgeholt. Dieses Ergebnis bedeutet

Sammelmenge Sonderabfälle 1996 bis 2021

Die Sonderabfälle 2021 liegen 12,3 % bzw. 21 % unter dem Durchschnitt der letzten 5 bzw. 10 Jahre.



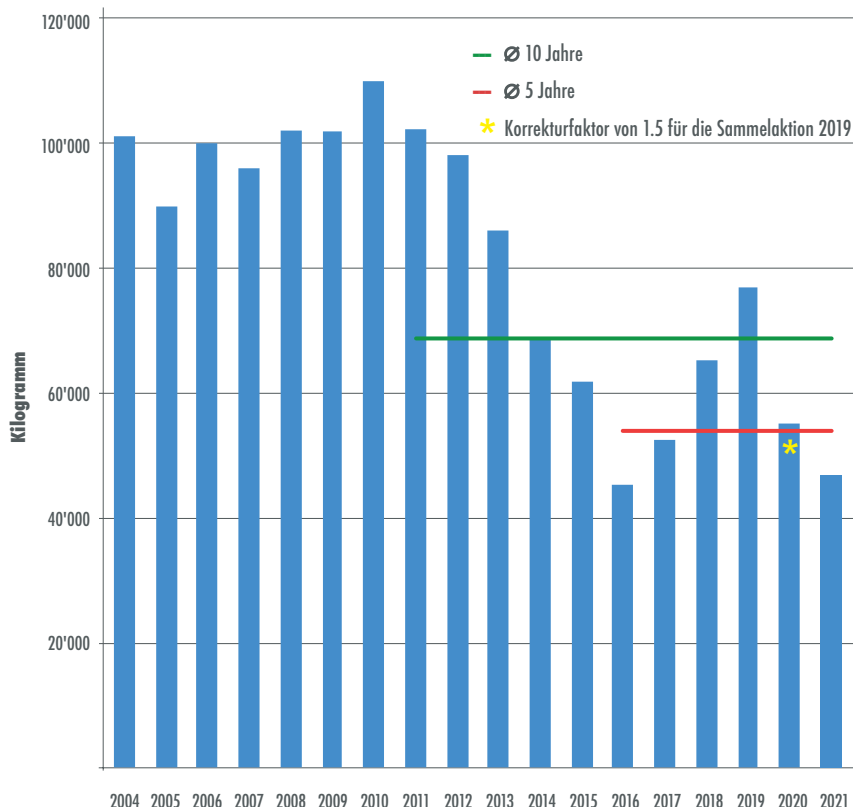
*Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse sowie seine Anlagen

**Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse

Sammelmenge Elektro- und Elektronikabfälle 2004 bis 2021

eine Abnahme von 6'240 kg (22,6 %) und 7'991 kg (14,5 %) gegenüber 2020. Im Vergleich zum Durchschnitt der letzten 5 und 10 Jahre (siehe Diagramme Seite 17 und 18):

- Die Mengen der Sonderabfälle haben für alle Sammelstage abgenommen.
- Für Elektro- und Elektronikgeräte sind die Mengen überwiegend zurückgegangen, vereinzelt haben sie zugenommen.



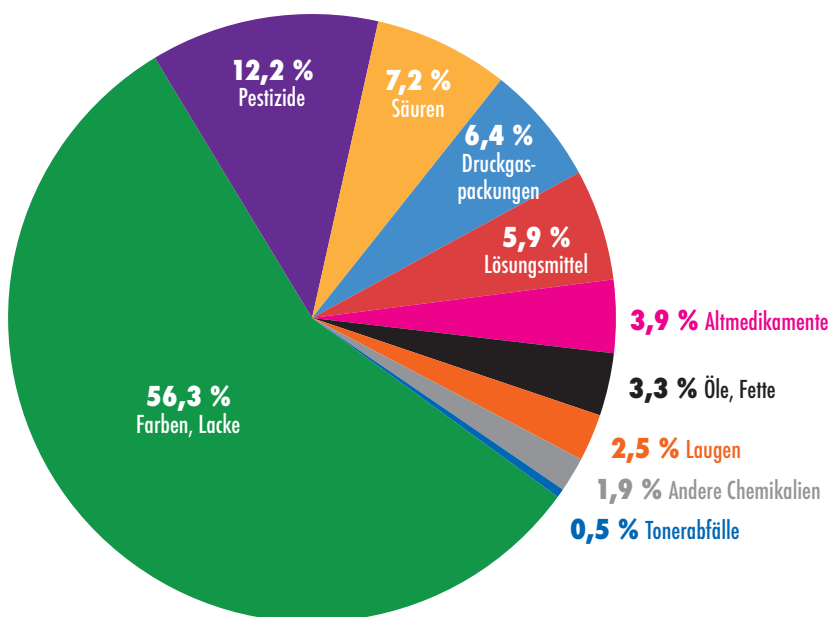
Statistik nach

Stoffkategorien Sonderabfälle

Die Mengenanteile der einzelnen Stoffgruppen sind im Kreisdiagramm rechts dargestellt. Es handelt sich um geschätzte Richtwerte, da keine getrennte Wiegung durchgeführt wurde. Die Anzahl an Kartons nach Kategorie wurde berichtet und nach einem durchschnittlichen Gewicht ausgewertet. Der Anteil der Kategorien für die Paletten mit losen Gefässen wurde grob geschätzt. Insgesamt wurden 63 % der Stoffe in grossen Behältern abgegeben.

Mengenanteile Sonderabfälle 2021 nach Stoffgruppen

Annäherungsdarstellung mit geschätzten Richtwerten



Statistik nach Kategorien

Elektro- und Elektronikabfälle (EEA)

Für alle Kategorien der Sammlung EEA haben die Mengen im Vergleich zum letzten Jahr abgenommen. Als Referenz auch die zusätzlichen Jahresmengen an EEA der letzten Jahre (siehe Diagramme rechts). Diese sind überwiegend stabil geblieben, vereinzelt haben sie sogar abgenommen (aber die neuen Geräte sind in der Regel voluminöser!).

Bei der Sammelaktion 2022, die zwischen Montag, 29. August und Donnerstag, 8. September 2022 geplant ist, sind die folgenden Punkte u. a. bei der Organisation nachzuprüfen:

- Grundlage zur maximal Mengenabnahme pro anliefernde Person den Kanton anfragen (bis 20 Kilogramm bzw. Liter ist die übliche Referenz von anderen Schweizer Regionen).
- Haltung des Kantons anfragen zur Lagerung im Freien von Sonderabfälle mit den dokumentierten Beispielen dieses Jahres (auch für Transport zu den Talstationen). Nötige Anweisungen an die Gemeinden erneut durchgeben.
- Infoanlass inkl. Merkblatt für die Gemeinden über Lagerung und Handlung von Sonderabfälle.

Elektro- und Elektronikabfälle 2018 bis 2021 nach Kategorien



Schlusswort

Unser besonderer Dank gilt den GemeindemitarbeiterInnen, die uns bei Anfragen für Informationen sowie bei der Besichtigung der Sammelstellen unterstützt haben. Ohne deren engagierte Mitarbeit und Diskussionsfreude wäre die Datenerhebung nicht zu Stande gekommen.

Auch bedanken wir uns bei den Entsorgern Bumann, Constantin, Ertag, Mulden Transporte sowie Schriber&Schmid, die bei der Vervollständigung der Abfallstatistik geholfen haben.

Die Abfallberatung ist aktuell intensiv mit der Einschätzung des Handlungsbedarfs bezüglich der Infrastruktur und Auswertung der gegenwärtigen Kosten beschäftigt. Dies dient als Grundlage, um allfällige Massnahmenvorschläge zur Erreichung eines optimierten Entsorgungsangebots im Einklang mit dem Solidaritätsprinzip zu erarbeiten.

Aufgrund der laufenden Arbeiten zur Neuorganisation der Abfallbewirtschaftung im Oberwallis wird im Rahmen der neuen Strategie ein Modellreglement für alle Gemeinden erstellt. Der GVO und der Gebührenverbund bitten die Gemeinden in der Zwischenzeit, die Aktualisierung der Abfallreglemente sowie die Anpassungen der Sammelinfrastruktur und -angebote abzuwarten.

Wir freuen uns, gemeinsam mit den zuständigen GemeinderäteInnen für die Abfallentsorgung anlässlich der Delegiertenversammlung erste Resultate des Projekts «Entsorgungszukunft Oberwallis» zu präsentieren und einen Blick in die Zukunft zu werfen.

**Abfallberatung des
Gemeindeverbandes Oberwallis
für die Abfallbewirtschaftung**

Entsorgungszukunft Oberwallis

Ein Projekt des Gemeindeverband Oberwallis und Gebührenverbund Oberwallis

Der Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung (GVO) und der Gebührenverbund wollen das Entsorgungsangebot im Oberwallis optimieren und die erforderlichen Verbesserungen der Infrastruktur unterstützen mit dem mittelfristigen Ziel, die Separatsammlungen auszuschreiben.

Ausgangslage

- Angebote Separatsammlungen sind unterschiedlich.
- Anfragen für Optimierungen der Gemeinden: Unterflurcontainer, Presscontainer, gemeinsame Lösung für Tourismus.
- Gebührenbedarf für **Vollkostendeckung** unbekannt.
- **Entsorgungsreglemente** sind veraltet.
- Leistungskennzahlen fehlen: Angebot in den Gemeinden. Mengen: kg/EW*a; Kosten: Fr./t, Fr./EW. Leistungskennzahlen: t/h; t/Fuhr; t/Tag.
- Logistik, Verwertung und Vergütung sind auf Rechnung nicht separat dargestellt.
- Transportkosten Wertstoffe werden ohne **Ausschreibungsverfahren** festgelegt.
- Fehlende **Konzessionsverträge** für private Unternehmen: Pflichtenheft, Abfallstatistik, Verwertungsquoten, Entsorgungswege sind dem GVO teilweise unbekannt.
- Verschiedene Gemeinden wollen engere Koordination/Zusammenarbeit.
- Strategie und zukünftigen Organisation (noch) nicht formuliert.

Projektvorbereitung

Die Abfallberatung führte November 2021 Gespräche mit Branchenexperten für die fachliche Unterstützung bei der Strategieentwicklung: Geo Balance, Kommunal Partner und Swiss Recycling. Der GVO und Gebührenverbund haben sich für die Offerte von Kommunal Partner entschieden. In der Folge wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Gemeinden Brig-Glis, Ernen, Naters, Raron, Saas Grund, Termen, Visp eingerichtet.

Am 26. Januar 2022 fand eine Besichtigung der Zweckverbände Real Luzern, ZAKU Uri, EZV OW Obwalden statt. Die Teilnehmer erhielten Infos über die Vorteile der gewählten Organisation, Verbandsorgane, Verbands- und Gemeindeangebote, Zusammenarbeit, Aufgabenteilung Verband-Gemeinden sowie Empfehlungen für den Weg «Entsorgung Oberwallis». Am 1. Februar 2022 fand ein Workshop mit der Arbeitsgruppe statt:

1. Die Eindrücke aus dem Besuch wurden diskutiert als auch Beispiele von anderen Verbandorganisationsformen und Aufgabenteilung Verband-Gemeinden (KEWU, Zweckverband Batzenheid ZAB und AVAG) sowie Trends in der Abfallwirtschaft präsentiert.
2. Zur Organisation wurde der Zusammenschluss des bestehenden Gemeindeverbands und des Gebührenverbunds sowie die Gründung eines neuen Verbands mit neuem Namen thematisiert.
3. Die Strategie-Grundsätze der (neuen) Organisation wurden unterbreitet. Allerdings ist die Erhebung der Grunddaten aller Gemeinden notwendig, um deren Plausibilität zu prüfen.
4. Eine Fortsetzung des Workshops wird am Dienstag, 3. Mai 2022 stattfinden. Ziel ist, das Leitbild und die Strategiegrundsätze detailliert auszuarbeiten, Grundangebot in den Gemeinden und Finanzierungsmodelle zu evaluieren.

Datenanfrage Gemeinden

Im Dezember 2021 hat die Abfallberatung sämtliche Gemeinden die Abfallstatistik angefragt (Mengen und Kosten nach Fraktion).

5. Zur Einschätzung des Handlungsbedarfs bei der Infrastruktur hat die Abfallberatung sämtliche Gemeinden zwischen dem 28. März und 11. April besucht und eine detaillierte Inventur der Behälter nach Fraktion pro Sammelstelle erhoben (Typ Sammelbehälter/Container, Volumen, Anzahl Entleerungen, Entleerungssystem, Beschriftung).
6. Ausserdem hat Swiss Recycling zwischen 2015 und 2018 bei einigen Gemeinden

ein «Recycling-Check-Up» durchgeführt. Es wurde das Einverständnis der Gemeinden beantragt, den entsprechenden Bericht bei Swiss Recycling einsehen zu können.

7. Die Erfolgsrechnung nach HRM2 Konto 7301 Abfallwirtschaft (Detailblatt mit der Zusammenstellung der Kosten, Erlöse und Einnahmen der Abfallbewirtschaftung) bzw. die Einwilligung zur Einsicht auf die Abfallrechnung bei der kantonale Sektion Gemeindefinanzen wurde angefragt.

Ein Überblick über die gegenwärtigen Kosten und die Infrastruktur dienen dazu, die Ausgangslage zu schildern sowie eine detailliertere Ausarbeitung eines modernen Angebots und einer gemeinsamen Strategie des Oberwalliser Entsorgungssystems zu erstellen.

Zielsetzung

Für die gesamte kommunale Abfallbewirtschaftung soll eine Strategie und Ziele formuliert werden, um das Angebot zu gestalten und zu steuern. Ausserdem wollen beide Organisationen in dieser Legislaturperiode (bis Ende 2024) die Voraussetzungen für eine rechtskonforme, ökologisch und ökonomisch effiziente, zeitgemässe, nutzerfreundliche sowie lokal angepasste Abfallbewirtschaftung schaffen.

- **Zusammenschluss des Gemeindeverbands und Gebührenverbunds.**
- **Optimierung von Dienstleistungen und Kosten:** Harmonisierung und Koordination von Dienstleistungen und Aktivitäten
- **Umgestaltung Entsorgungs- und Recyclingauftrag:** Abfall-Tourensammlung, Umsetzung Infrastruktur-Strategie
- **Entlastung der Gemeinden: Rechtskonformität** sowie Verringerung der administrativen Belastung und Aufwand
- **Steigerung der Separatsammelquote (heute 53,4 % gängigste Abfallarten):** Information, Sensibilisierung, Aktionen
- **Hohe Kundenzufriedenheit:** Akzeptanz bei der Umstellung der Infrastruktur. Transparente Kundeninformationen, proaktive Kommunikations-Massnahmen.

Bis zur nächsten Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2022 wird eine Strategie für das weitere Vorgehen erarbeitet.

Rechnung 2021

Finanzbericht KVA

Betriebsrechnung und Bilanz präsentieren sich nach den Vorgaben der neuen Rechnungslegung gemäss Obligationenrecht inklusive Vorjahreszahlen.

Betriebsrechnung 2021

Die Betriebsrechnung 2021 schliesst an Stelle des budgetierten Überschusses des Betriebsertrages von CHF 5'000.- mit einem solchen von CHF 6'632.64 ab.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen liegen mit CHF 10'341'846.93 um 8,99 % über dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr fallen sie um 5,36 % höher aus. Die Zunahme gegenüber dem Kostenvoranschlag ist vor allem auf die höheren Einnahmen bei den Direktanlieferungen zurückzuführen. Die Einnahmen beim Hauskehricht (inkl. Zermatt) sind gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken, liegen aber minim oberhalb des Kostenvoranschlags. Auch bei den übrigen Erlösen aus Lieferungen und Leistungen (Prozessdampf- und Energieverkauf sowie andere Einnahmen) resultiert insgesamt eine Zunahme von CHF 382'151.20 gegenüber dem Vorjahr. Den Gemeinden ohne Sackgebühr (Leukerbad und Inden) wurde ein Zuschlag von 18 % berechnet.

Der gesamte Aufwand fällt ohne Abschreibungen und Rückstellungen gegenüber dem Kostenvoranschlag um 2,78 % tiefer aus.

Der Betriebsaufwand fiel trotz etwas höherer Aufwendungen im Bereich Unterhalt insgesamt tiefer als voranschlagt an.

Auf Rückstellungen für Ersatz der Anlage konnten statt der budgetierten CHF 445'000.- CHF 1'495'000.- verbucht werden. Dies vor allem durch die höheren Einnahmen. Im Übrigen weicht die Betriebsrechnung 2021 nur unwesentlich vom Kostenvoranschlag für dieses Jahr ab.

Bilanz am 31. Dezember 2021

Der Bestand der bisherigen Investitionen zu Lasten des Verbandes per 31. Dezember 2021 beträgt CHF 49'689'847.75. Davon konnten CHF 4'220'000.- durch Rückstellungen finanziert werden.

Abschreibungen: Bis Ende 2021 sind CHF 42'919'465.65 abgeschrieben worden. Die Investitionskosten für Ersatz/Erneuerung FLUWA/ARA sowie Ersatz Schredder werden auf 8 Jahre abgeschrieben. Die Investitionskosten für Ersatz Schredder, Ersatz N-RGR, Ersatz Maschinenleitsystem, Brandmeldeanlage Vollschutz sowie Ersatz Notstromdiesel auf 10 Jahre.

Der Buchwert des gesamten Anlagevermögens beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 2'550'582.10.

Das Umlaufvermögen am 31. Dezember 2021 betrug CHF 33'389'705.72. Die darin enthaltenen Guthaben von Gemeinden und Privaten sind zu Beginn des Jahres 2022 eingegangen.

Das gesamte Fremdkapital (ohne Rückstellungen mit Eigenkapitalcharakter) betrug CHF 4'026'530.60, das Nettoumlaufvermögen CHF 30'828'678.12.

Kostenvoranschlag

Die Tonnenpreise und der Energieverkauf machen praktisch die gesamten Einnahmen des Verbandes aus. Die Einnahmen wurden auf Grund der zu erwartenden Kehrichtmenge berechnet. Die Ausgaben wurden auf Grund der Vorjahreszahlen sowie der zu erwartenden Teuerung und höher ausfallenden Kosten für Unterhalt, Reparaturen und Erneuerungen sowie Energie berechnet.

Stefan Planche

Imhasly • Planche Treuhand AG

imhaslyplanche

Der Imhasly • Planche Treuhand AG wird für die stets sorgfältige und gewissenhafte Arbeit der Dank ausgesprochen.



BILANZ 2021 2020

in CHF

Aktiven	35'940'287.82	34'861'281.98
UMLAUFVERMÖGEN	33'389'705.72	31'441'699.88
Kasse	1'365.90	884.45
Bankguthaben	24'050'060.61	25'294'117.23
Kurzfristige Geldanlagen	4'000'000.00	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'758'494.32	5'677'622.12
Übrige kurzfristige Forderungen	4'871.14	5'735.81
Vorrat Heizöl und Diesel	29'173.00	11'700.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	545'740.75	451'640.27
ANLAGEVERMÖGEN	2'550'582.10	3'419'582.10
Finanzanlagen	200.00	200.00
Beteiligungen	30'000.00	50'000.00
Immobilien	2'520'382.10	3'369'382.10
Grundstücke	58'382.10	58'382.10
Ersatz und Erneuerung FLUWA/ARA	291'000.00	582'000.00
Ersatz Schredder	132'000.00	264'000.00
Ersatz N-RGR	1'044'000.00	1'305'000.00
Ersatz Maschinen-Leitsystem DT+Geno	112'000.00	224'000.00
Ersatz Brandmeldeanlage Vollschutz	371'000.00	424'000.00
Ersatz Notstromdiesel	512'000.00	512'000.00

Passiven	35'940'287.82	34'861'281.98
FREMDKAPITAL	35'625'202.40	34'552'829.20
Kurzfristiges Fremdkapital	2'561'027.60	3'027'482.20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'097'832.62	1'456'782.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	79'976.03	744'638.95
Kreditor Mehrwertsteuer	282'974.95	302'060.90
Passive Rechnungsabgrenzung	1'100'244.00	524'000.00
Langfristiges Fremdkapital	33'064'174.80	31'525'347.00
Rückstellung für Ersatz Anlage	31'598'671.80	30'072'719.00
Rückstellung Abschluss Deponie 2025	1'465'503.00	1'452'628.00
EIGENKAPITAL	315'085.42	308'452.78
Überschuss des Betriebsertrags per 31. Dezember 2021 (2020)	315'085.42	308'452.78
Überschuss des Betriebsertrags per 31. Dezember 2020 (2019)	308'452.78	303'338.17
Überschuss des Betriebsertrags 2021 (2020)	6'632.64	5'114.61

BETRIEBSRECHNUNG	Rechnung 2020	Budget 2021	Rechnung 2021	Budget 2022
in CHF				
Ertrag				
Produktionserlös	8'224'723.25	7'945'000.00	8'415'648.50	8'155'000.00
Hauskehricht inkl. Anlieferung	4'158'422.65	4'120'000.00	4'148'932.35	4'120'000.00
Hauskehricht Zermatt	249'060.10	240'000.00	247'622.45	240'000.00
Direktanlieferung	4'236'439.30	4'005'000.00	4'462'552.30	4'215'000.00
./. Anteil Gemeinden an Direktanlieferung	- 419'198.80	- 420'000.00	- 443'458.60	- 420'000.00
Übriger Erlös aus Lieferungen und Leistungen	1'591'813.47	1'546'000.00	1'928'237.51	1'857'000.00
Stromverkauf	50'959.50	50'000.00	78'229.90	200'000.00
Prozessdampfverkauf	1'452'992.85	1'400'000.00	1'687'288.75	1'550'000.00
Mahngebühren	718.10	1'000.00	746.10	1'000.00
Waaggebühren	403.88	1'000.00	431.80	1'000.00
Mieterträge	73'133.80	73'000.00	72'655.60	29'000.00
Einnahmen Alteisen usw.	12'803.69	20'000.00	88'017.11	75'000.00
Verschiedene Einnahmen	801.65	1'000.00	868.25	1'000.00
BRUTTOERLÖS	9'816'536.72	9'491'000.00	10'343'886.01	10'012'000.00
Erlösminderung Skontoabzüge, Debitorenverlust	- 467.55	- 2'000.00	- 2'039.08	- 2'000.00
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	9'816'069.17	9'489'000.00	10'341'846.93	10'010'000.00
Aufwand				
Dienstleistungsaufwand	3'030'088.95	3'208'000.00	3'090'854.87	3'078'000.00
Transportkosten Kehrtafelfuhr Oberwallis	1'857'570.55	1'870'000.00	1'869'498.95	1'790'000.00
Entschädigung Lanza AG für Betriebskosten Deponie	670'784.30	800'000.00	723'244.00	750'000.00
Rückstellung Abschluss Deponie 2025	12'875.00	13'000.00	12'875.00	13'000.00
Transport Schlacke/Flugasche/Hydroxitschlamm	107'755.60	130'000.00	103'267.70	130'000.00
Abwasserbehandlung und saure Flugaschewaschung	381'103.50	395'000.00	381'969.22	395'000.00
BRUTTOGEWINN I	6'785'980.22	6'281'000.00	7'250'992.06	6'932'000.00
Personalaufwand	2'440'497.75	2'498'000.00	2'437'543.90	2'516'000.00
Grundbesoldungen	1'362'446.05	1'350'000.00	1'359'487.60	1'350'000.00
Haushaltuszulagen	37'262.40	40'000.00	39'480.40	40'000.00
Dienst- und Erfahrungsanteile	454'446.40	470'000.00	459'484.65	480'000.00
Nacht-, Schicht-, Feiertags- und Sonntagszulagen, Pikettendienst	121'181.80	130'000.00	121'441.20	130'000.00
Ausgleichskasse, Arbeitslosenversicherung (Arbeitgeberbeiträge)	124'135.35	130'000.00	125'137.85	130'000.00
Familienzulagekasse (Arbeitgeberbeiträge)	53'974.30	56'000.00	53'797.90	56'000.00
Unfall- und Krankenversicherung (Arbeitgeberbeiträge)	63'075.35	62'000.00	60'141.00	62'000.00
Pensionskasse (Arbeitgeberbeiträge)	152'385.10	160'000.00	153'915.25	160'000.00
Personalspesen, Arbeitssicherheit	73'697.10	75'000.00	58'258.65	75'000.00
Weiterbildung	16'772.10	30'000.00	20'264.25	38'000.00
./. Erwerbsausfallsentschädigungen	- 18'878.20	- 5'000.00	- 13'864.85	- 5'000.00
BRUTTOGEWINN II	4'345'482.47	3'783'000.00	4'813'448.16	4'416'000.00
Raumaufwand	84'277.95	136'000.00	100'870.60	103'000.00
Gebäudereinigung	12'904.05	20'000.00	15'033.50	15'000.00
Unterhalt Grundstück	21'551.70	25'000.00	35'937.50	25'000.00
Reparaturen und Unterhalt Gebäude	31'679.55	61'000.00	38'832.75	40'000.00
Wasser, Kanalisation	6'364.45	15'000.00	6'263.65	6'000.00
Heizung	11'778.20	15'000.00	4'803.20	17'000.00
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	1'369'943.64	1'700'000.00	1'764'374.10	1'930'000.00
Reparaturen und Unterhalt elektromechanischer Teil	888'279.80	1'007'000.00	814'495.50	1'460'000.00
Ausserordentlicher Unterhalt elektromechanischer Teil	449'613.95	658'000.00	926'409.05	440'000.00
Reparaturen und Unterhalt Mobiliar, Einrichtung	9'957.45	5'000.00	3'141.10	5'000.00
Reparaturen und Unterhalt Maschinen, Werkzeuge	22'092.44	30'000.00	20'328.45	25'000.00
Fahrzeugaufwand	32'326.65	45'000.00	38'722.80	70'000.00
Betriebskosten eigene Fahrzeuge	32'326.65	45'000.00	38'722.80	70'000.00

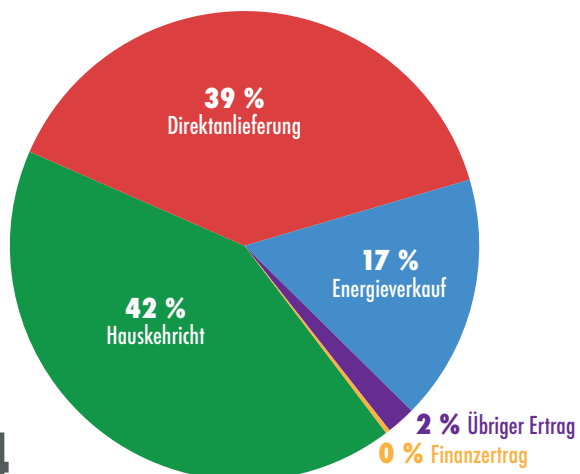
BETRIEBSRECHNUNG **Rechnung 2020** **Budget 2021** **Rechnung 2020** **Budget 2021**

in CHF

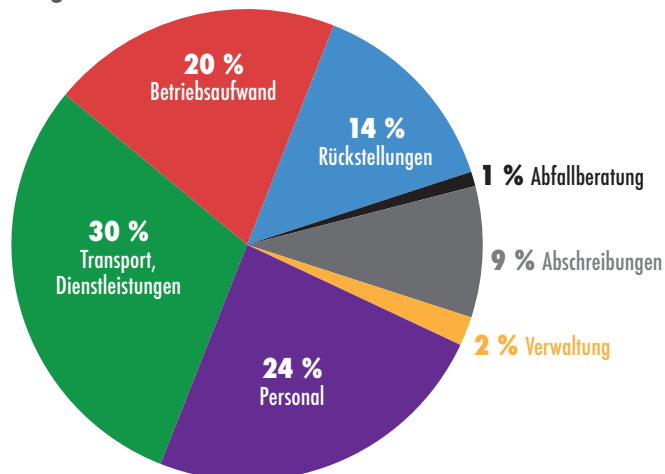
Aufwand (Fortsetzung)

Sachversicherungen	81'506.20	82'000.00	81'638.90	82'000.00
Betriebsversicherungen	81'506.20	82'000.00	81'638.90	82'000.00
Energie- und Entsorgungsaufwand	100'534.65	115'000.00	91'663.35	330'000.00
Elektrizität	94'334.65	100'000.00	63'283.45	260'000.00
Diesel für Notstromgenerator	6'200.00	15'000.00	28'379.90	70'000.00
Verwaltungs- und Informatikaufwand	183'223.69	228'000.00	179'801.18	221'000.00
Verwaltungskosten	40'491.65	50'000.00	44'305.25	50'000.00
Spesen Generalversammlung	755.80	2'000.00	0.00	2'000.00
Buchhaltung und Rechnungswesen	56'361.50	59'000.00	58'418.25	59'000.00
Sekretariatsarbeiten	8'500.00	9'000.00	8'500.00	9'000.00
Rechtskosten, Externe Beratung	0.00	25'000.00	- 465.00	10'000.00
Übrige Bearbeitungskosten	39'848.00	45'000.00	32'993.00	40'000.00
Büromaterial und Drucksachen	12'799.05	12'000.00	12'004.55	12'000.00
Telefongebühren	3'531.05	4'000.00	3'568.00	4'000.00
Porti, Frachten, Bankspesen	11'570.59	12'000.00	10'887.08	12'000.00
Verbandsbeiträge	9'366.05	10'000.00	9'590.05	23'000.00
Fachstelle für Siedlungsabfallbewirtschaftung	108'144.20	110'000.00	109'680.15	120'000.00
Fachstelle Siedlungsabfallbewirtschaftung	71'004.00	70'000.00	72'540.00	80'000.00
Beitrag Kehrichtkontrollen	37'140.20	40'000.00	37'140.20	40'000.00
Ausgaben Aktion Sondermüll	85'414.90	70'000.00	86'678.20	70'000.00
./. Einnahmen Aktion Sondermüll	- 85'414.90	- 70'000.00	- 86'678.25	- 70'000.00
Sonstiger betrieblicher Aufwand	13'183.30	10'000.00	10'295.80	10'000.00
Verschiedene Kosten	13'183.30	10'000.00	10'295.80	10'000.00
Betriebsaufwand	1'973'140.28	2'426'000.00	2'377'046.88	2'866'000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN UND ABSCHREIBUNGEN	2'372'342.19	1'357'000.00	2'436'401.28	1'550'000.00
Abschreibungen und Rückstellungen	2'382'114.75	1'366'000.00	2'432'393.00	1'545'000.00
Abschreibungen	952'114.75	921'000.00	937'393.00	913'000.00
Rückstellungen Ersatz Anlage	1'430'000.00	445'000.00	1'495'000.00	632'000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	- 9'772.56	- 9'000.00	4'008.28	5'000.00
Finanzertrag	14'887.17	14'000.00	2'624.36	0.00
Kapitalerträge	16'388.03	16'000.00	13'899.92	13'000.00
Verzugszinsen	659.45	0.00	301.35	0.00
Negativzinsen	- 2'160.31	- 2'000.00	- 11'576.91	- 13'000.00
BETRIEBSERGEBNIS (ERTRAGSÜBERSCHUSS)	5'114.61	5'000.00	6'632.64	5'000.00

Einnahmen 2021



Ausgaben 2021



INVESTITIONSRECHNUNG 2021														ABSCHREIBUNGEN 2021			
in CHF																	
	Investitionen				Subventionen				Bau-konto				Buch-wert				
	Anfangsbestand	Zu-/Abnahme	Verbr. Rückst.	Endbestand	Anfangsbestand	Zu-/Abnahme	Endbestand	Bau-konto	Anfangsbestand	Zu-/Abnahme	Schlussbestand						
Grundstück	99'142.35			99'142.35	40'760.25		40'760.25	58'382.10					58'382.10				
Anlage 1971	5'394'074.15	0.00	0.00	5'394'074.15	3'995'409.00	0.00	3'995'409.00	1'398'665.15	1'398'665.15	0.00	1'398'665.15	0.00	0.00				
Gebäude	2'504'604.10	0.00	0.00	2'504'604.10	1'876'682.65	0.00	1'876'682.65	627'921.45	627'921.45	0.00	627'921.45	0.00	0.00				
Elektromechanischer Teil	2'201'702.15	0.00	0.00	2'201'702.15	1'650'588.75	0.00	1'650'588.75	551'113.40	551'113.40	0.00	551'113.40	0.00	0.00				
Mobiliar und Einrichtung	37'102.30	0.00	0.00	37'102.30	25'424.70	0.00	25'424.70	11'677.60	11'677.60	0.00	11'677.60	0.00	0.00				
Maschinen und Werkzeuge	78'737.30	0.00	0.00	78'737.30	54'885.10	0.00	54'885.10	23'852.20	23'852.20	0.00	23'852.20	0.00	0.00				
Fahrzeuge	205'338.65	0.00	0.00	205'338.65	125'509.30	0.00	125'509.30	79'829.35	79'829.35	0.00	79'829.35	0.00	0.00				
Zu tilgende Aufwendungen	203'361.50	0.00	0.00	203'361.50	139'230.60	0.00	139'230.60	64'130.90	64'130.90	0.00	64'130.90	0.00	0.00				
Umgebung + Erschliessung	163'228.15	0.00	0.00	163'228.15	123'087.90	0.00	123'087.90	40'140.25	40'140.25	0.00	40'140.25	0.00	0.00				
Umbau 1976	1'303'463.95	0.00	0.00	1'303'463.95	910'313.00	0.00	910'313.00	393'150.95	393'150.95	0.00	393'150.95	0.00	0.00				
Nachrüstung 1991	30'663'698.40	0.00	0.00	30'663'698.40	18'377'800.00	0.00	18'377'800.00	12'285'898.40	12'285'898.40	0.00	12'285'898.40	0.00	0.00				
Vorstudien	1'200'913.50	0.00	0.00	1'200'913.50	713'229.00	0.00	713'229.00	487'684.50	487'684.50	0.00	487'684.50	0.00	0.00				
Gebäude	5'909'102.35	0.00	0.00	5'909'102.35	3'509'449.00	0.00	3'509'449.00	2'399'653.35	2'399'653.35	0.00	2'399'653.35	0.00	0.00				
Elektromechanischer Teil	22'020'582.15	0.00	0.00	22'020'582.15	13'082'740.00	0.00	13'082'740.00	8'937'842.15	8'937'842.15	0.00	8'937'842.15	0.00	0.00				
Eisenabscheidung und Schlackenaustrag	1'533'100.40	0.00	0.00	1'533'100.40	1'072'382.00	0.00	1'072'382.00	460'718.40	460'718.40	0.00	460'718.40	0.00	0.00				
Depotie	10'720'280.50	0.00	0.00	10'720'280.50	7'530'366.80	0.00	7'530'366.80	3'189'913.70	3'189'913.70	0.00	3'189'913.70	0.00	0.00				
Wärmeverwertung und Denox 1998	51'916'675.65	0.00	4'220'000.00	47'696'675.65	29'053'801.90	0.00	29'053'801.90	18'642'873.75	18'642'873.75	0.00	18'642'873.75	0.00	0.00				
Ersatz/Erneuerung PLS	1'366'633.05	0.00	0.00	1'366'633.05	0.00	0.00	0.00	1'366'633.05	1'366'633.05	0.00	1'366'633.05	0.00	0.00				
Ersatz/Erneuerung FLUWA/ARA	2'456'390.25	0.00	0.00	2'456'390.25	0.00	0.00	0.00	2'456'390.25	1'874'390.25	291'000.00	2'165'390.25	291'000.00	291'000.00				
Ersatz Schredder 2014	1'169'238.70	0.00	0.00	1'169'238.70	0.00	0.00	0.00	1'169'238.70	905'238.70	132'000.00	1'037'238.70	132'000.00	132'000.00				
Ersatz N-RGR 2016	2'600'840.20	0.00	0.00	2'600'840.20	0.00	0.00	0.00	2'600'840.20	1'295'840.20	261'000.00	1'556'840.20	1'044'000.00	1'044'000.00				
Ersatz Maschinenleitsystem 2017	534'850.00	0.00	0.00	534'850.00	0.00	0.00	0.00	534'850.00	310'850.00	112'000.00	422'850.00	112'000.00	112'000.00				
Brandmeldeanlage Vollschutz 2018	534'290.50	0.00	0.00	534'290.50	0.00	0.00	0.00	534'290.50	110'290.50	53'000.00	163'290.50	371'000.00	371'000.00				
Ersatz Notstromdiesel 2019	641'148.00	68'393.00	0.00	709'541.00	0.00	0.00	0.00	709'541.00	129'148.00	68'393.00	197'541.00	512'000.00	512'000.00				
Beteiligungen	129'180.00	0.00	0.00	129'180.00	0.00	0.00	0.00	129'180.00	79'180.00	20'000.00	99'180.00	30'000.00	30'000.00				
TOTAL	109'529'905.70	68'393.00	4'220'000.00	105'378'298.70	59'908'450.95	0.00	59'908'450.95	45'469'847.75	41'982'072.65	937'393.00	42'919'465.65	2'550'382.10	2'550'382.10				

Revisorenbericht

Bericht der Revisionsstelle an den Gemeindeverband Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung

Als Revisionsstelle gemäss Art. 83 bis 86 des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis vom 5. Februar 2004 (nachfolgend GemG) und gemäss Art. 72 bis 75 der Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004 (nachfolgend VFFG) haben wir auftragsgemäss die beiliegende Jahresrechnung des Gemeindeverbands Oberwallis für die Abfallbewirtschaftung, bestehend aus der Bilanz, der Betriebsrechnung und der Investitions- und Abschreibetabelle für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

steinerpfaffen

Verantwortung des Ausschusses

Der Ausschuss ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Art. 74 ff. GemG sowie den Bestimmungen der VFFG verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Ausschuss für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie für die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des GemG und der VFFG und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderrechnung vorgenommen. Nach diesem Standardhinweis haben wir die berufliche Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Aussagen in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Bestimmungen (GemG und VFFG) und den entsprechenden Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen und reglementarischen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit gemäss Art. 83 ff. GemG sowie Art. 72 und 73 VFFG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Ausschusses ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Brig-Glis, 13. April 2022

Steiner und Pfaffen Treuhand AG



Marcel Pfaffen

Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



Christian Steiner

Zugelassener Revisionsexperte

Anhang Jahresrechnung 2021

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

2. Firma oder Name sowie Rechtsform des Unternehmens

Gemeindeverband im Sinne von Art. 116 ff des Gemeindegesetzes vom 05. Februar 2004
Verordnung betreffend die Führung des Finanzhaushaltes der Gemeinden vom 16. Juni 2004

3. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Weniger als 50 Vollzeitangestellte im Jahresdurchschnitt

4. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten

Keine

5. Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Keine

6. Eventualverbindlichkeiten

Keine

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

8. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

Keine

